

# today

## SHOW REVIEW

38. Internationale Dental-Schau • Köln • 12.-16. März 2019



### IDS 2019: ein Überblick

Die aktuellen technologischen Entwicklungen bringen Chancen für Praxis und Labor und lassen in weiten Bereichen neue Formen der Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker entstehen.

» Seite 28f



### Innovationsfülle zur IDS

Viele Firmen warteten in Köln mit neuen Produkten und spannenden Konzepten auf: von leistungsstarken Winkelstücken bis zu Weltneuheiten, z.B. einem innovativen Wurzelrest-Entferner.

» Seite 34ff



### Datensicherheit

Die elektronische Patientenakte soll spätestens 2021 flächendeckend für jeden verfügbar sein und zum Herzstück der „vernetzten Gesundheitsversorgung“ werden. Aber sind die Daten sicher?

» Seite 46

## IDS 2019: Weltleitmesse der Dentalbranche unterstreicht ihre Ausnahmeposition

Erneut herausragende Ergebnisse – noch internationaler und noch hochwertiger in Angebot und Nachfrage.

Die Internationale Dental-Schau 2019, die am 16. März 2019 nach fünftägiger Dauer in Köln zu Ende ging, hat die hohen Erwartungen der internationalen Branche mehr als erfüllt. Damit unterstrich die unangefochtene Weltleitmesse der Dentalbranche einmal mehr ihre Ausnahmeposition. Die Veranstaltung konnte an die sehr guten Ergebnisse der Vorveranstaltung anknüpfen und zugleich die im Vorfeld hochgesteckten Ziele nach noch mehr Internationalität und Qualität in Angebot und Nachfrage verwirklichen. Der Messeverlauf sorgte folglich für zufriedene Gesichter bei Ausstellern und Fachbesuchern.

### Mehr Aussteller – mehr Besucher

Mit 2.327 Unternehmen aus 64 Ländern erhöhte sich die Ausstellerzahl noch einmal um gut 20 Anbieter. Sie trafen mit nunmehr über 160.000 Fachbesuchern aus 166 Ländern zusammen. Damit stieg die Gesamtbesucherzahl um 3,2 Prozent, die der ausländischen Fachbesucher sogar um 6 Prozent. Gleichzeitig vergrößerte sich die Ausstellungsfläche um über 4 Prozent auf 170.000 m<sup>2</sup>.

Mark Stephen Pace, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI): „Das Motto ‚Der sportlich faire Wettbewerb der IDS‘ drückt in sechs Worten die Stärken dieser Leitmesse aus: das vollumfäng-



liche und international einzigartige Angebot sowie die außerordentliche Leistungs- und Innovationskraft der Branche, verbunden mit dem festen Willen aller Marktplayer, immer besser zu werden und den Erfolg im direkten Wettbewerb zu suchen. Jeder, der in der Dentalbranche Erfolg haben will, stellt sich dem Leistungsvergleich in Köln. Kein Wunder also, dass die Internationalität der IDS mittlerweile enorme Dimensionen angenommen hat.“ Und Gerald Böse, Vorsitzender der Ge-

schaftsführung der Koelnmesse, ergänzte: „Die IDS ist ein Messeevent der Superlative und setzt immer wieder neue Maßstäbe. Sie übertrifft jedes Mal aufs Neue das schon hervorragende Ergebnis der Vorveranstaltung. Besucher und Aussteller sind begeistert von der IDS, nur hier in Köln treffen sich Angebot und Nachfrage in diesem Umfang, in dieser Qualität und in dieser Internationalität. Die IDS ist die unangefochtene globale Leitmesse für die Dentalbranche.“

### Auf der IDS handelt die dentale Welt

Die offiziellen Zahlen bestätigen die herausragende Internationalität der IDS: 73 Prozent der Aussteller aus 64 Ländern kamen aus dem Ausland, ebenso wie 62 Prozent der Besucher aus 166 Ländern – von Argentinien, Brasilien und Chile über Japan und Korea, Ägypten und Südafrika, Australien und Neuseeland, ganz Europa sowie den USA und Kanada. Auch die Zahl der Herkunftsländer erhöhte sich damit noch einmal um 6 Prozent.

Ein deutliches Besucherwachstum verzeichnete die IDS aus Asien (+23,1 Prozent), Osteuropa (+19,6 Prozent), Afrika (+17 Prozent), Mittel- und Südamerika (+14,6 Prozent) und Nordamerika (+5,3 Prozent).

Doch nicht nur Internationalität und Besucherquantität wurden von den Ausstellern der IDS 2019 besonders gelobt. An vielen Messeständen war zu hören, dass die IDS vor allem mit ihrer hohen Besucherqualität überzeugt. Eine unabhängige Befragung bestätigt diesen Eindruck: So sind über 80 Prozent der diesjährigen IDS-Besucher an der Beschaffungsentscheidung beteiligt, rund 32 Prozent sogar ausschlaggebend.

Noch höher ist die Entscheidungskompetenz der ausländischen Besucher – über 49 Prozent gaben an, eigenverantwortlich über den Einkauf zu befinden. Sämtliche Berufsgruppen der Branche aus aller Welt seien vor Ort gewesen, hieß es an den Ständen. Die größten Gruppen kamen laut Befragung aus den Zahnarztpraxen, aus Dentallaboren, Dentalhandel und Dentalindustrie, aber auch Schulen und Universitäten waren sehr gut vertreten. Circa 30 Prozent der Befragten sind Mitglieder von Geschäfts-, Unternehmens- oder Betriebsleitungen. Nahezu 80 Prozent der Besucher waren mit dem

today → 26

ANZEIGE

## ALLE VIDEOS DER IDS 2019 IM ÜBERBLICK

Informationen · Neuheiten · Emotionen

POWERED BY  
ZWP ONLINE







today ← 25

Ausstellungsangebot zufrieden bzw. sehr zufrieden. Gut 93 Prozent sagten, dass sie einem guten Geschäftsfreund den Besuch auf der IDS empfehlen würden, und 70 Prozent der Befragten planen bereits heute den Besuch der nächsten IDS 2021 wieder ein. Entsprechend erfreut zeigte sich auch Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI, zum Abschluss der Messe: „Die hohe Zufriedenheit unserer Fachbesucher und Aussteller ist für uns eindrucksvoller Beweis unserer Bemühungen, den Aufenthalt unserer Gäste mit einem weltoffenen, gastfreundlichen und perfekten Service so angenehm und erfolgreich wie möglich zu gestalten.“

**Großes Interesse an Innovationen**

Die Strahlkraft der IDS ist gerade auch für neue Unternehmen im Dentalmarkt, die sich mit qualitativ hochwertigen Innovationen etablieren wollen, die ideale Business-Plattform. Dies bestätigt Steve Plakotaris, CEO & Managing Director des australischen Start-ups Dr Mark's HyGenie: „Mit unserer Weltneuheit im oralen Hygienebereich, die Potenzial für den Weltmarkt hat, war es für uns nur folgerichtig, auf der weltgrößten und wichtigsten Dentalmesse präsent zu sein. Auch wenn wir noch ein kleines australisches Start-up sind, haben wir uns von Anfang an am richtigen Ort gefühlt, und die IDS hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Wir haben viele neue Kontakte geknüpft sowie Beziehungen und auch neue Freunde auf der ganzen Welt an jedem Tag gefunden. Wir freuen uns jetzt schon darauf, unseren Stand für die kommende IDS 2021 zu buchen.“

Entsprechend groß war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten

und Technologien. Im Mittelpunkt der IDS 2019 standen Produkte und Systeme für verbesserte digitale Workflows und die additive Fertigung, neue Prophylaxe-Formeln und Füllungsmaterialien, innovative Intraoralscanner und Implantatdesigns sowie flexible Workflows für das Management im Labor.

**BZÄK und VDZI ziehen positive Bilanz**

„Die Internationale Dental-Schau (IDS) ist ein Phänomen: so international, wissbegierig und offen ist die Atmosphäre, dass es auch dieses Jahr einfach wieder sehr inspirierend war. Die Digitalisierung kann Praxisabläufe verbessern, sollte aber nicht unkritisch oder vorschnell angewendet werden“, sagt Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und unterstreicht die Bedeutung der Dentalbranche als Jobmotor im Gesundheitswesen. „Die Zahnmedizin ist ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor. Ein niedergelassener Zahnarzt beschäftigt durchschnittlich vier bis fünf Angestellte. Zahnmedizinische Fachangestellte sind das Herzstück jeder Zahnarztpraxis - ohne sie würde eine Praxis nicht funktionieren. Gute Zahnmedizinische Fachangestellte brauchen daher Anerkennung und auch Inspiration und Know-how.“

Ähnliches gilt auch für die Zahntechnik. Dominik Kruchen, Präsident des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innungen, fasst es so zusammen: „Die Internationale Dental-Schau hat gezeigt, mit welcher Geschwindigkeit sich die digital-dentale Welt entwickelt. Es gilt, Risiken abzuwägen, eigene Chancen zu erkennen und Investitionsentscheidungen mit Augenmaß zu treffen.“ In der Diskussion über die zukünftige Rolle der zahntechnischen Labore seien Zahntechnikermeister mit ihren Teams als Experten in der Zahnersatzversorgung

nicht ersetzbar, so Kruchen weiter. Ihre Expertise, zum Beispiel bei der Auswahl und beim Einsatz der verschiedenen Werkstoffe, sichere im engen Austausch mit den Zahnärzten ein individuelles Angebot für Patienten. „Wichtig für ein starkes Zahntechniker-Handwerk ist ein gut ausgebildeter Nachwuchs. Auch auf dieser IDS haben die hoch qualifizierten zahntechnischen Auszubildenden beim Gysi-Preis-Wettbewerb ihr Können erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“

**Gesellschaftliches Engagement der Zahnärzte**

Auf der IDS fand traditionell auch die BZÄK-Konferenz der Hilfsorganisationen statt. Sie ist eine Ideenbörse für zahnärztliche Hilfsprojekte und zum persönlichen Austausch. Im BZÄK-Netzwerk sind derzeit rund 60 zahnärztliche Hilfsprojekte und -organisationen vertreten, dessen

wesentliches Ziel gegenseitige Hilfestellung und Austausch ist. Die Projekte leisten auf vielfältige Weise im Inland wie auch weltweit Hilfe und Beistand: In Deutschland sind viele Zahnärzte in ihrer Freizeit sehr engagiert, Menschen in sozial schwierigen Lagen und Notsituationen zu helfen. Sie behandeln Personen ohne Krankenversicherungsschutz oder unterstützen mit Sach- und Geldspenden die Hilfsorganisationen. Viele zahnärztliche Hilfsorganisationen setzen sich auch in internationalen Projekten ein und helfen bei akuten humanitären oder Naturkatastrophen, leisten Aufbauhilfe in Krisenregionen oder im zahnärztlichen Einsatz bei Patienten vor Ort.

**Die IDS 2019 in Zahlen**

An der IDS 2019 beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von 170.000 m<sup>2</sup> (2017: 163.000 m<sup>2</sup>) 2.327 Unternehmen aus 64 Ländern

(2017: 2.305 Unternehmen aus 60 Ländern). Darunter befanden sich 610 Aussteller und 18 zusätzlich vertretene Firmen aus Deutschland (2017: 624 Aussteller und 20 zusätzlich vertretene Firmen) sowie 1.650 Aussteller und 49 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland (2017: 1.617 Aussteller und 44 zusätzlich vertretene Unternehmen). Der Auslandsanteil lag bei 73 Prozent (2017: 72 Prozent). Schätzungen für den letzten Messetag einbezogen, kamen über 160.000 Fachbesucher aus 166 Ländern zur IDS (2017: 155.000 Fachbesucher aus 156 Ländern), davon rund 62 Prozent (2017: 60 Prozent) aus dem Ausland.\*

\* Die Besucher-, Aussteller- und Flächenzahlen dieser Messe werden nach den einheitlichen Definitionen der FKM – Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen ermittelt und zertifiziert.

Quelle: Koelnmesse





# WIR STOPPEN MIKROLEAKAGE und können es klinisch nachweisen.

„Bulk EZ verbessert meinen Randschluss im tiefsten Gingivalbereich und minimiert den Schrumpfstress durch Selbsthärtung. Gleichzeitig bietet das Komposit eine unbegrenzte Aushärtetiefe, wodurch das mögliche Entstehen von Sensitivitäten reduziert wird.“

- Dr. Miyasaki, DDS



VORHER



NACHHER



**bulkeZ**<sup>®</sup>  
WITH INTELLITEK<sup>®</sup> TECHNOLOGY

Unabhängige wissenschaftliche Studien beweisen, dass Bulk EZ, ein einfach anwendbares, doppelhärtendes Bulk-Fill-Komposit, durch seine einzigartige kontrollierte Schrumpfung und Intellitek-Technologie Spaltenbildung und Mikroleakage ausschließt.\*

- Fließende Anpassung stoppt die Spaltenbildung und verhindert Mikroleakage
- Schrumpfung tritt in Richtung der Präparationswände auf
- Hohe Festigkeit und Verschleißresistenz
- Schnelle Selbsthärtungstechnologie



Polymerisation erfolgt in Richtung der Präparationswände

Polymerisation erfolgt in Richtung Polymerisationslichtquelle

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns telefonisch unter **+49 (0)30 408 172 534**, per E-Mail an **ZDSEurope@zestdent.com** oder besuchen Sie unsere Website unter **www.zestdent.com/Bulkez**

**Unser neues Europa-Büro ist ab sofort geöffnet!**  
Wir suchen gezielt neue Distributionspartner.

**ZD ZEST DENTAL SOLUTIONS<sup>®</sup>**



# Workflows und Werkstoffe – für Anwender konzipiert, durch Hersteller feinabgestimmt

Die Akteure in der Dentalbranche haben in den letzten Jahren zahlreiche technologische Impulse aufgenommen. Wie sich diese Trends aktuell in neuen Verfahren und Produkten konkretisieren, zeigte die IDS 2019.



Die aktuellen technologischen Entwicklungen bringen Chancen für Praxis und Labor und lassen in weiten Bereichen neue Formen der Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker entstehen. Auch für ihre Teams ergeben sich attraktive Möglichkeiten zur stärkeren Entfaltung. Die engagierte Assistenz kann sich zum Beispiel bei der professionellen Zahnreinigung mit innovativen Verfahren fortentwickeln und teilweise einen größeren eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich gewinnen. Der Zahntechniker ist sowohl klassischer Handwerker, traditioneller Edelmetalltechniker oder Keramiker etc. und übernimmt gleichzeitig weitreichende zusätzliche Aufgaben im Bereich zukunftsreicher Technolo-

gien (z.B. EDV-Manager, CAD/CAM-Spezialist, Experte für den 3D-Druck).

## Neue Prophylaxe-Formeln, neue Füllungsmaterialien

Trotz aller digitalen Technologien gibt es allerdings Bereiche mit klassischen und dabei sehr erfolgreichen Arbeitsweisen. Dazu zählt die zahnärztliche Füllungstherapie. Werkstoffinnovationen machen sie zurzeit noch sicherer und komfortabler. So lassen sich mit gemischten Nanokomposit-Harzen, die zum Beispiel Zirkonoxid neben Siliziumdioxid oder gegebenenfalls Hydroxylapatit enthalten, sowohl kleinste Hohlräume füllen als auch der Wiederaufbau von Zahnschmelz unterstützen.

Neuartige Werkstoffe vereinen jetzt die Einfachheit eines Glasionomers mit der Haltbarkeit klassischer Komposite – und das bei guter Ästhetik. So kann eine Kavität ohne Adhäsiv und retentive Präparation in nur einer Schicht versorgt werden. Andere Komposite versprechen, dank ihrer Thixotropie Kavitäten aller Klassen mit spürbarer Zeitersparnis füllen zu können. Wieder andere Werkstoffe schaffen den Switch durch Temperaturmodulation: Extraorale Erwärmung macht es zunächst fließfähig, ermöglicht ein optimales Anfließen und eine luftblasenfreie Applikation, auch in schwer sichtbaren Bereichen, und später wird eine modellierbare Konsistenz erreicht. Mit einem speziellen System lassen sich darüber hinaus Befestigung und Stumpfaufbau zu einem einzigen Schritt zusammenführen, denn man braucht dafür – statt zwei – nur noch ein einziges Komposit. Und für eine Top-Ästhetik versprechen innovative Varianten, Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle „Farben aus Licht“ zu erzeugen.

Zur Aushärtung stehen jetzt „mitdenkende“ und kommunikative Polymerisationslampen zur Verfügung. Zum Beispiel erkennt ein automatischer Belichtungsassistent, wenn die Lampe im Patientemund bewegt wird. Durch Vibration weist sie auf solche Fehler hin und verlängert automatisch die Belichtungszeit. Verändert sich die Position zu stark, schaltet sich das Gerät sogar selbstständig ab und der Vorgang lässt sich anschließend korrekt wiederholen.

Außerdem erleichtern verschiedene neue Matrizen die Füllungs-



\* Mit der neuen Colgate Total® zufrieden: Tilo Poth, PhD und Dr. Marianne Gräfin v. Schmettow, Leiterin Scientific Affairs D-A-CH bei Colgate-Palmolive Services CEW GmbH.

therapie. Dazu zählt unter anderem ein selbstspannendes Modell mit einem zusätzlichen, einstellbaren Band für vierflächige Füllungen. Das minimiert Papillenblutungen, und der Watterollenhalter ist schon integriert. Eine andere neue Matrice zielt speziell auf Frontzähne und ermöglicht hier die Restauration der interproximalen Ränder und des zervikalen Bereichs in nur einem Schritt – auch bei Verwendung von Kofferdam oder Gingiva-Reaktionsfäden.

Damit orale Erkrankungen erst gar nicht entstehen, wartete auf der IDS 2019 die Prophylaxe mit diversen Innovationen auf. Dazu gehört für das häusliche Badezimmer eine Zahnpasta, die geschwächten Zahnschmelz mit Fluorid und Calcium remineralisiert und vor zukünftigen Säureangriffen schützt; die Formulierung mit einem speziellen Copolymer sorgt dafür, dass die reminerali-

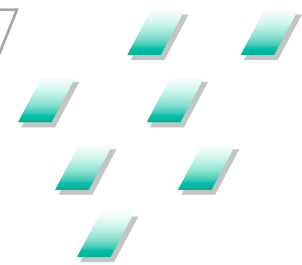
sierenden Komponenten tief in den Zahnschmelz eingeschlossen werden. Eine weitere neue Zahnpasta setzt auf die Kombination der Aminosäure Arginin mit einem dualen Zinksystem – eine neue Formel zum Schutz vor Plaque und Gingivitis ebenso wie vor Karies, Dentinhypersensibilität und Halitosis. Und eine innovative Zahnbürste verspricht eine so gründliche Reinigung, dass die Ergebnisse an eine professionelle Zahnreinigung heranreichen.

Im Hygienebereich steigt die Sicherheit. Dafür sorgt unter anderem der erste Untersuchungshandschuh in Deutschland mit antimikrobiellen Eigenschaften. Die Wirkung richtet sich gegen grampositive Bakterien inklusive MRSA und VRE – unter anderem ein Baustein zur Bekämpfung der Verbreitung nosokomialer Infektionen (NI).



\* Hans Geiselhöringer, Präsident Nobel Biocare, stellt anlässlich der IDS 2019 in Köln die neuen Oberflächentechnologien Xeal™ und TiUltra™ vor.





Smile for the World –  
since 1921 towards a  
Century of Health.



**GC**

IDS 2019 is over and we would like to thank all the people that visited us. It has been wonderful to share this experience with all of you. Thank you for being with us!



Want to stay in touch? Earn smiles and get great rewards with the Get Connected Smile Program!







^ Dentsply Sirona präsentierte u. a. den neuen Intraoralscanner Primescan, der eine hochpräzise digitale Abformung in kürzester Zeit ermöglicht.



^ Martin Dürstein, CEO von Dürr Dental, verkündete die Kooperation mit GC für die neuen Vista Intraoralscanner VistaVox S und VistaVox S Ceph.

today ← 28

### Intraoralscanner weiterhin im Aufwind

Werden prothetische Behandlungen nötig, so stehen dem Zahnarzt heute umfangreiche digitale Tools zur Diagnoseunterstützung und Behandlungsplanung zur Verfügung. Dabei steigt insbesondere die Bedeutung von Intraoralscannern weiter an, jetzt mit bisher nicht gekannter Genauigkeit. Die dentalen Oberflächen werden unmittelbar in der benötigten Auflösung erfasst. Dabei brauchen die Scanner sehr wenig Zeit, bieten eine hohe Schärfe auch in der Tiefe und sorgen somit für eine deutlich erhöhte Detailgenauigkeit des 3D-Modells.

Der Intraoralscan liefert eine entscheidende Voraussetzung für nachgeschaltete Schritte des digitalen Workflows. Ein bildgebendes Verfahren, das in Zukunft häufiger zusätzlich herangezogen werden dürfte, stellt die Kegelstrahl-Computertomografie dar.

### Traditionell digital vorn – jetzt innovative Implantatdesigns

Alle Daten aus bildgebenden Verfahren bilden den Input für Softwares zur Behandlungsplanung, wobei die Implantologie seit Jahren als Paradebeispiel gilt. Die Dokumentation von Implantationen und Sterilisationsprozessen wird nun noch einfacher – dank spezialisierter Software. Behandlungen können einfach per PC oder Mobile Device geplant und an das jeweilige Gerät übertragen werden. Automatisierte Dokumentationsprozesse bringen mehr Sicherheit in die Praxis. Die unterstützen beim Geräte-Management und geben Auskunft über Services. So lassen sich Ressourcen vorausschauend und effizient einsetzen. Neue Entwicklungen auch bei den Implantatdesigns: Ein vollkonisches Implantat vereint ein progressives funktionales Design mit dem Hochleistungsmaterial Roxolid und der klinisch erprobten SLActive-Oberfläche – und es begünstigt das Kno-

chenmanagement, indem es Sofortversorgungsprotokolle unabhängig von der Knochenklasse unterstützt.

Ein anderes, neues Implantatsystem lässt nach der Insertion die Entscheidung über die prothetische Anschlussgeometrie offen: „conical“ und „platform“ – auf nur einem Implantat ist beides möglich. Ein Tiefenstopp-System sorgt darüber hinaus für eine individuelle und sichere chirurgische Aufbereitung.

Für eine noch bessere Ästhetik könnten in Zukunft besondere Heilungsabutments aus PEEK (Polyether-

tingung werden dramatisch reduziert, was mit massivem Zeitgewinn einhergeht.

Daneben gibt es zahlreiche Verbesserungen im Detail, insbesondere für das Erzielen der „Wunsch-Ästhetik“. Polychromatische Hybridkeramik-Blöcke mit einer sechs Millimeter dickeren basalen Schicht im Halsbereich bieten beispielsweise noch mehr individuelle Spielräume beim Positionieren der Krone im virtuellen CAD/CAM-Rohling. Farbsättigung und Transluzenz können innerhalb der verfügbaren 18 Millimeter Gesamthöhe noch patientengerechter am PC reprodu-

### Mehr Komfort durch neue Behandlungseinheiten

Letztlich zielen alle Innovationen auf die Bedürfnisse des Patienten. Er wünscht sich eine schmerzfreie, sichere und schnelle Therapie. Dazu trägt jetzt ein neues Konzept im Bereich der Behandlungseinheiten bei – konkret: die pneumatische Parallelverschiebung des Zahnarztgerätes. Ein Luftdruckzylinder schiebt lautlos das auf einer Gleitbahn fixierte Zahnarztgerät in jede gewünschte Position, manuell oder

ANZEIGE

## Weltneuheit rootEX-Wurzelrestentferner

### Einfache und sichere Wurzelrestentfernung

Bei der Extraktion von Zähnen kommt es immer wieder vor, dass Wurzelreste in der Extraktionswunde verbleiben. Um diese Reste aus der Alveole zu entfernen, bedarf es häufig einem aufwendigen Eingriff, der mit einer längeren Wundheilung einhergeht. MEISINGER hat hierfür eine einfache, schnelle und kostengünstige Lösung gefunden: den rootEX-Wurzelrestentferner. Er wird in den verbleibenden Wurzelrest eingebracht und mit den retentiven Elementen, die am Instrument vorhanden sind, kann das Fragment samt rootEX-Wurzelrestentferner herausgezogen werden. So werden das Weichgewebe und der umgebende Knochen optimal geschont. Die Alveole kann besser verheilen und eine prothetische Versorgung deutlich schneller umgesetzt werden. rootEX ist für den einmaligen Gebrauch geeignet.






www.meisinger.de  
www.root-ex.com



^ Der Kulzer-Messestand war in die drei Kompetenzbereiche Chairside-Lösungen, Kronen- und Brücken-Workflows sowie Prothesenherstellung unterteilt.

etherketon) sorgen. Ohne die „biologische Abdichtung“ durch die Abformung zu unterbrechen, kann ein Intraoralscan erfolgen – das Gewebeniveau bleibt erhalten! Auch als Werkstoff für die Implantate selbst dürfte PEEK eine größere Bedeutung bekommen.

### Das Labor: Manager des dentalen Workflows

Die eigentlichen Fertigungsschritte für prothetische Versorgungen erfolgen hauptsächlich im Labor. Das betrifft die klassische Zahntechnik ebenso wie CAD/CAM und 3D-Druck. Die Chancen für das Labor liegen daher in einem flexiblen Management unterschiedlicher Workflows. Eine moderne Bearbeitungsstation integriert dazu jetzt auch ein vollautomatisches (praktisch autonomes) Lagerverwaltungssystem sowie eine Reinigungseinheit für den Nass- und Trockenbetrieb. Der Aufwand und die Komplexität in der Material- und Werkzeugverwal-

tiert werden – ein Vorteil vor allem für lange Frontzahn- und Abutmentkronen.

Neue Materialien und Software auch für den digitalen Workflow im Bereich des 3D-Drucks: Hier wurden auf der IDS 2019 neue Maßstäbe für Geschwindigkeit und einfaches Handling gesetzt. Die zugehörige Software ist weitgehend individualisierbar – für eine sichere und vor allem validierbare Erstellung von verschiedensten Medizinprodukten.

Dank cloudbasierter Software lassen sich Aligner-Schienen jetzt komplett im digitalen Workflow herstellen. Die Verknüpfung von Röntgendaten, 3D-Modell und Patientenbild ermöglicht vorhersagbare klinische Ergebnisse. Die Plattform verarbeitet als offenes System STL-Dateien aller gängigen Intraoralscanner und bietet dem behandelnden Zahnarzt für die Erstellung der Verschreibung neben der externen Herstellung auch die Option zur Fertigung direkt in der Praxis.

programmierbar. Sobald der Stuhl in Ausstiegsposition fährt, bewegt sich das Zahnarztgerät automatisch nach hinten. Zwei Gelenke sorgen für ideale Ausrichtung zum Behandler, und die Armauflagen machen die Bewegungen des Patienten mit.

Mit den hier erwähnten und zahlreichen weiteren Innovationen hat die IDS 2019 die heute erkennbaren Entwicklungen in der Zahnheilkunde in ihrer gesamten Breite dargestellt, anschaulich und greifbar gemacht. Sie hat auch bereits Schlaglichter auf zukünftige Fortschritte geworfen – beides eine wesentliche Entscheidungshilfe für die Investitionsentscheidungen von Zahnärzten und Zahntechnikern. ◀

Quelle: Koelnmesse



## Eine Erfahrung, die einen ein Leben lang begleitet

Udo Kronester, Geschäftsführer Mercy Ships Deutschland e.V., spricht im Interview mit der Dental Tribune D-A-CH über die zahnmedizinische Arbeit in Entwicklungsländern und die Zusammenarbeit mit Dürr Dental.



Udo Kronester, Geschäftsführer Mercy Ships Deutschland e.V., im Interview mit der Dental Tribune D-A-CH.

Seit 1978 bringt die international tätige Hilfsorganisation Mercy Ships dringend benötigte medizinische und zahnmedizinische Hilfe und langfristige Entwicklungszusammenarbeit in Entwicklungsländer. Aktuell verfügt Mercy Ships mit der Africa Mercy über das weltweit größte private Hospitalschiff, mit einer Besatzung von über 400 ehrenamtlichen Mitarbeitern aus rund 35 Nationen während der Einsätze. Im Interview berichtet Udo Kronester, Geschäftsführer von Mercy Ships Deutschland e.V., von der zahnmedizinischen Arbeit und dem Leben an Bord.

In den Regionen, die wir besuchen, gibt es oft zu wenige ausgebildete Zahnärzte bzw. sind diese für viele Menschen dort nicht bezahlbar. Wir klären zwar in Schulen über Dentalhygiene auf, doch der Umbruch muss von der Regierung kommen. Den 20.000 bis 30.000 Patienten pro Einsatz können wir zwar helfen, wir sind dann aber wieder weg. Bei der Zusammenarbeit mit den Regierungen streben wir eine längerfristige Lösung an.

### Mercy Ships Deutschland ist mit Dürr Dental eng verbunden – wie sieht diese Partnerschaft aus?

Unsere Zusammenarbeit mit Dürr Dental fing 2005 mit Sachspenden an uns an. Das Interesse war auf beiden Seiten geweckt, und Martin Dürrstein, CEO von Dürr Dental, besuchte 2009 dann schließlich unser Schiff. Für ihn war danach klar, dass Dürr Dental der richtige Partner für Mercy Ships ist. Wir nutzen nun Dürr Dental-Ausrüstung, Absauganlagen und Ähnliches, an Bord – für uns eine fantastische Möglichkeit, hochwertiges Equipment zur Verfügung zu haben, und für Dürr Dental, ihre Produkte einzusetzen. Martin Dürrstein ist heute sogar Vorstandsvorsitzender unseres Vereins.

### Wie gewährleisten Sie die Sicherheit der Crew, gerade in „kritischen“ Ländern?

Zum einen wird in die Dentalklinik immer lokale bzw. nationale Polizei geschickt, die wir managen und instruieren, damit keine Gewalt und keine Bestechung aufkommen. Die Regierungen haben großes Interesse daran, uns zu schützen, da wir durch das große Schiff sehr sichtbar sind und internationale Presse generieren – damit sind sie auch im Zugzwang.

Des Weiteren haben wir zwei fest angestellte Sicherheitsmanager

an Bord, und wir sind in stetem Kontakt mit den Botschaften, deren Nationalität die Mitarbeiter an Bord vertreten. Die Botschaften beraten uns in Sicherheitsfragen, in akuten Fällen haben wir deshalb auch Notfallnummern, bei denen wir uns melden können.

### Welche Erfahrungen machen einen Einsatz für die Mercy Ships-Mitarbeiter lohnenswert?

Für beinahe jeden, der an Bord kommt, sei es für zwei Wochen oder ein halbes Jahr, sind neben den tollen Bekanntschaften, die man hier schließt, die Patienten das Highlight. Man hat die Möglichkeit, die Men-

schen richtig kennenzulernen, auch mit unserem speziellen Programm: Die Idee ist, einen Patienten täglich zu besuchen, solange dieser an Bord ist. Übersetzer helfen bei der Kommunikation, und wer sich die Geschichten der einzelnen Leute erzählen lässt, erlebt etwas, das man sonst nicht erfährt und einen ein Leben lang begleitet. Manche bleiben sogar auch nach dem Einsatz verbunden, einige haben zum Beispiel die Schulbildung von einheimischen Kindern finanziert – das ist eine Erfahrung, die man nicht ersetzen kann.

Herr Kronester, vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement. ◀



IDS 2019: Mercy Ships Deutschland am Stand von Dürr Dental.



Zahnbehandlung vor Ort.



Africa Mercy, ein Hospitalschiff der christlichen Hilfsorganisation Mercy Ships.

ANZEIGE

**IDS**  
**2019**

12.–16.3.2019

Vielen Dank  
für Ihren Besuch!

## Nassabsaugung mit Sedimentationsabscheider EXCOM hybrid und ECO II

- > EXCOM hybrid
  - mit frequenzgesteuerter Unterdruckregelung
  - Unterdruck konstant bei 180 mbar
- > ECO II
  - einfache, rasche Installation – plug & play
  - keine elektronischen Bauteile



**METASYS**

info@metasys.com | www.metasys.com



# Ostseekongress – Fortbildung mit Sonne, Strand und Meer

Am 31. Mai und 1. Juni 2019 findet der diesjährige Ostseekongress/12. Norddeutsche Implantologietage statt.



■ Sonne, Strand und Meer – das sind die Attribute, mit denen die Ostsee alljährlich Millionen Urlauber in ihren Bann zieht. Zugleich bilden sie aber auch den Rahmen für ein Fortbildungsevent der besonderen Art.

Im Hotel NEPTUN am Strand von Rostock-Warnemünde findet am 31. Mai und 1. Juni 2019 zum 12. Mal der Ostseekongress/12. Norddeutsche Implantologietage statt. Die exklusive Fortbildungs-

veranstaltung bietet den Teilnehmern wieder ein wissenschaftliches Programm der Sonderklasse. Ziel dieser praxisnahen Fortbildung ist es vor allem, Brücken zu schlagen von den neuesten Erkenntnissen aus dem universitären Bereich über die Vorstellung von Innovationen aus den Reihen der Industrie bis hin zu deren Umsetzung in der täglichen Praxis.

Neben dem implantologischen Hauptpodium unter der Themenstellung „Knochen- und Geweberegeneration in der Implantologie und Parodontologie – Was können moderne Materialien leisten?“ gibt es ein komplettes, über beide Kongresstage gehendes Parallelprogramm „Allgemeine Zahnheilkunde“, sodass wieder nahezu die gesamte Bandbreite der Zahnmedizin mit Vorträgen oder Seminaren

abgebildet wird. Mit Classic on the Beach und der anschließenden Kongressparty in der Sky-Bar des Hotels NEPTUN gibt es am Freitagabend gleich zwei Highlights. Zunächst direkt am Strand und im Anschluss in rund 65 Metern Höhe, mit einem wunderbaren Panoramablick über die Ostsee, können die Teilnehmer die im Meer untergehende Abendsonne genießen und den ersten Kongresstag ausklingen lassen. ◀

## Kontakt

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.ostseekongress.com

# Buser Implant Symposium

Am 25. Mai findet zu Ehren von Prof. Dr. Daniel Buser das Symposium „20 Years of Progress in Implant Dentistry“ statt.

■ Nach 20 erfolgreichen Jahren als Direktor und ordentlicher Professor der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (zmk bern) wird Prof. Dr. Daniel Buser nun pensioniert. Zu Ehren seiner Leistungen und der seines Teams auf dem Gebiet der Implantologie lädt die zmk bern am 25. Mai 2019 zu einem eintägigen Symposium in den Kursaal Bern. Zu diesem besonderen Anlass versammeln sich erstklassige Referenten aus aller Welt, um zum Thema „20 Years of Progress in Implant Dentistry“ zu informieren und zu diskutieren. Die Vortragssprache ist Englisch, eine Simultanübersetzung ins Deutsche wird angeboten.

## Wissenschaftliches Programm

Am Morgen des 25. Mai heißt Prof. Dr. Anton Sculean alle Teilnehmer des Symposiums erst einmal herzlich willkommen, ehe Prof. Dr. Michael Bornstein (Hongkong) den Startschuss für das wissenschaftliche Vortragsprogramm mit seinem Beitrag zu „Diagnostic imaging of the maxillary sinus prior to SBE – Dos and Don'ts“ gibt. Im Anschluss daran stellt sich Prof. Dr. David Cochran (San Antonio/USA) die Frage: „The design of titanium implants: What do we know?“. Den aktuellen Stand der Dinge zu Zirkon-

implantaten erläutert Prof. Dr. Ronald Jung (Zürich/Schweiz), bevor Dr. Konrad Meyenberg (Zürich/Schweiz) asymmetrische Implantatdesigns auf ihren tatsächlichen klinischen Nutzen hin untersucht.

Nach einer Pause vergleicht Prof. Dr. Stephen T. Chen (Melbourne/Australien) „Immediate vs. Early implant placement in the esthetic zone“ und Dr. Claude Andreoni (Zürich/Schweiz) setzt sich kritisch mit der „Socket Shield“-Technik auseinander. Im Anschluss daran informiert Prof. Dr. Dieter Weingart (Stuttgart/Deutschland) über „Current surgical techniques to augment severely atrophied jaws“, woraufhin eine Panel-Diskussion unter der Moderation von Prof. Sculean und Prof. Dr. Thomas von Arx (Bern/Schweiz) den Vormittagsblock des Symposiums noch einmal übergreifend Revue passieren lässt.

Gestärkt und hoch motiviert geht es nach der Mittagspause mit einem gemeinsamen Vortrag von Prof. Dr. Vivianne Chappuis (Bern/Schweiz) und Prof. Dr. em. Urs Belser (Bern/Schweiz) weiter. Sie erläutern „The challenge of two missing central incisors in the maxilla“. Weitere Beiträge zu „Digital Transformation in implant Prosthodontics“ (Prof. Dr. German O. Gallucci, Boston/USA), „How important is a team approach in implant dentistry?“ (Prof. Dr. Dean

Morton, Indianapolis/USA), „Implant Therapy in geriatric patients: What are essential strategies“ (Dr. Simone Janner und Prof. Dr. Martin Schimmel, beide Bern/Schweiz), und „Prosthetic design for long-term implant success“ (Prof. Dr. Nicola Zitzmann, Basel/Schweiz) folgen am frühen Nachmittag.

Prof. Dr. Andrea Mombelli (Genf/Schweiz), der Forschung und Therapie von Periimplantitis von historischer Perspektive aus betrachtet, sowie Dr. Mario Rocuzzo (Ann Arbor/USA), der über die lebenslange Wartung von Implantaten informiert, beschließen die Vortragsreihe. Nach einer weiteren Podiumsdiskussion, geleitet von Prof. Dr. Urs Brägger (Bern/Schweiz) und Prof. Dr. Hans-Peter Weber (Boston/USA), endet das wissenschaftliche Symposium.

## Galadinner

Am Abend des 25. Mai findet ein Galadinner in der Arena des Kursaals Bern statt. Serviert wird Köstliches aus der hauseigenen Küche, und zusätzlich zu guter Unterhaltung im Rahmen des internationalen Get-togethers sorgt der Schweizer Musiker Martin O. für einen Höhepunkt-reichen Abend.

Weitere Informationen unter [www.ccde.ch/de/kongresse-symposien](http://www.ccde.ch/de/kongresse-symposien). ◀



# DVT-WELTPREMIERE

Präzise 3D-Bildgebung. Großer Bildausschnitt. Geringe Strahlung. Einfache Bedienung.



## EXPLORER PreXion3D

Auf der IDS 2019 wurde das neue DVT-Gerät *PreXion3D EXPLORER* des japanischen Technologiekonzerns *PreXion* vorgestellt. Das extra für den europäischen und US-amerikanischen Markt entwickelte System ermöglicht eine außergewöhnliche Kombination aus präziser Bildgebung, großem Bildausschnitt, geringer Strahlenbelastung, sicherer Diagnostik und digitaler Planung für alle Indikationsbereiche der modernen Zahnheilkunde.

**Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.**



**PreXion (Europe) GmbH** Stahlstraße 42–44 · 65428 Rüsselsheim · Deutschland  
Tel.: +49 6142 4078558 · [info@prexion-eu.de](mailto:info@prexion-eu.de) · [www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)



# Rückblick auf eine erfolgreiche IDS 2019

Für den globalen Messeauftritt von GC entwarf Kengo Kuma ein völlig neues Design.

Für diese 38. IDS in Köln hatte der weltweit bekannte japanische Architekt Kengo Kuma ein völlig neues Design für den globalen Messeauftritt von GC entworfen. Das Standkonzept wurde von den vielen Besuchern, Kunden und der Presse positiv aufgenommen, was sich durch zahlreiche Posts in den sozialen Medien widerspiegelte. Neben dem Standdesign waren die Besucher aber vor allem an den Produktneuheiten von GC interessiert. „Das Interesse an ganzheitlichen Lösungen ist durch den hohen Arbeitsdruck in modernen Labors und Praxen gestiegen“, erklärt Josef Richter, COO und Präsident der GC Europe N.V. „GC kommt diesen Anforderungen mit den neuesten digitalen Entwicklungen, integrierten Dienstleistungen und einem gut aufeinander abgestimmten Produktportfolio nach. Das bedeutet Zeitersparnis - alle benötigten Informationen und Anleitungen, auch für die schwierigsten Situationen, sind zentral abrufbar.“

Der Aadvu Lab Scan 2 und die intraoralen Scanner (IOS 100p und IOS 200) für das Labor oder den intraoralen Einsatz erhielten besondere Aufmerksamkeit. Die digitalen Lösungen werden 2019 um einen neuen 3D-Drucker erweitert und nach der Einführung in das digitale Portfolio von GC aufgenommen.



## Hands-on-Workshops und Speakers Corner

Auch 2019 tauschten auf der IDS wieder international renommierte Zahnärzte und Zahntechniker ihre Erfahrungen mit den Besuchern in Hands-on-Workshops und im Speakers Corner aus. Hier wurden aktuelle Themen wie die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation, Injection Moulding-Techniken, hochfeste ästhetische Lithiumdisilikat-Restorationen und unterschiedliche Befestigungsalternativen sowie Tipps und Tricks in der Zusammenarbeit zwischen Laboren und Zahnärzten vorgestellt.

Darüber hinaus bietet die IDS auch immer eine gute Gelegenheit, sich mit Kollegen zu vernetzen. Für eine angenehme Standatmosphäre sorgten die intensiv geführten Fachgespräche der Besucher während des Frühstücks und der Happy Hour.

## Patentstreit beigelegt

Nachdem die International Trade Commission (ITC) in den USA die Vorwürfe einer Patentverletzung durch einen Marktteilnehmer kurz vor der IDS zurückgewiesen hatte, war dies ebenfalls ein intensiv diskutiertes Thema, und Initial™ LiSi Press erhielt

in diesem Zusammenhang großen Zuspruch.

## Gute Atmosphäre

Neben den professionellen Inhalten warteten viele Besucher mit einem freundlichen Lächeln am Photobooth auf, in der sie originelle Aufnahmen im Rahmen der „Smile for the World“-Kampagne von GC schießen lassen konnten. Zudem versuchten viele auch ihr Glück beim Fahrrad-Gewinnspiel, bei dem man ein individuell gestaltetes Fahrrad gewinnen konnte. Diejenigen, die es zeitlich nicht einrichten

konnten, die IDS 2019 zu besuchen, sehen wir vielleicht auf der nächsten IDS 2021, wo GC dann sein 100-jähriges Jubiläum feiern wird. Wir freuen uns auf Sie! ◀◀



**GC Europe N.V.**  
Tel.: +32 16 741000  
www.gceurope.com

ANZEIGE

# ZWP ONLINE APP

Zahnmedizinisches Wissen für Unterwegs

www.zwp-online.info

FÜR ANDROID



FÜR IPAD/IPHONE



**ZWP ONLINE**  
Finden statt suchen

- Kostenfrei
- Tägliche News
- Großer Bilder-/Videofundus
- Umfangreicher Eventkalender
- Push-Benachrichtigungen





## Neue Maßstäbe in Abformung und Füllungstherapie gesetzt

Dentsply Sirona mit Primescan und Surefil one einer der Innovationsführer auf der IDS.



• Unter dem Motto „Inspired by your needs“ präsentierte Dentsply Sirona auf der IDS 2019 mit Primescan und Surefil one einen Quantensprung in der digitalen Abformung und Füllungstherapie sowie neue Produkte, Konzepte und Lösungen in nahezu allen Bereichen der Zahnmedizin.

■ Auf der IDS-Presskonferenz bewies Dentsply Sirona einmal mehr seine Innovationsstärke und präsentierte unter dem Motto „Inspired by your needs“ zahlreiche Neuheiten, die in nahezu alle Bereiche der Zahnmedizin und -technik die Abläufe weiter verbessern und alltägliche Prozesse deutlich vereinfachen werden. Allen voran Primescan und Surefil one – zwei Produkte, die einen Quantensprung in der digitalen Abformung und der Füllungstherapie versprechen.

Don Casey, CEO bei Dentsply Sirona, umriss zu Beginn der Pressekonferenz den Fokus des Dentalunternehmens bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produktlösungen für die Zahnheilkunde: „Uns geht es darum, Zahnärzten und Zahntechnikern mit leicht zu integrierenden digitalen Technologien einen echten Mehrwert zu bieten sowie ihre von Routine geprägten Abläufe intelligent zu verbessern.“

Dass dies gelungen ist, bewiesen auf einer sehr lebendigen Pressekonferenz die umfangreichen und durchdachten Produktlösungen, die ein hohes Maß an Verständnis für die

anwendungsrobuste Restaurationsmaterial vereint die Einfachheit eines Glasionomers mit der Haltbarkeit klassischer Komposite bei guter Ästhetik. In einer beeindruckenden Filmsequenz wurde dargestellt, wie der Zahnarzt damit problemlos und schnell eine Kavität ohne Adhäsiv und ohne retentive Präparation in nur einer Schicht versorgen kann.

### Partnerschaften und kluge Konzepte

„Entscheidende Produktentwicklungen entstehen immer in enger Zusammenarbeit mit Zahnärzten oder auch Zahntechnikern“, sagte Bill Newell, Chief Segment Officer bei Dentsply Sirona. „Gemeinsam mit unseren Partnern in Praxen und Laboren sind wir als Unternehmen so innovativ.“ Dies wird durch Kooperationen mit externen Partnern unterstützt – jüngstes Beispiel ist die kürzlich vereinbarte Zusammenarbeit mit exocad. Newell: „Uns ist es wichtig, dass Praxen und Labore mit unseren Produkten effizient arbeiten können und den Mehrwert täglich erfahren. Wir unterstützen sie



• Einzigartig und revolutionär: Primescan ermöglicht eine schnellere und noch genauere digitale Abformung.

Bedürfnisse der Kunden aus allgemeiner Zahnmedizin, Endodontie, Implantologie, Kieferorthopädie, Zahn-technik und Assistenz zeigen.

So stellte der Pionier der digitalen Abformung mit Primescan einen Intraoralscanner vor, der neue, bisher nicht gekannte Qualitäten bietet. Wie einfach und schnell der Scan auszuführen ist, konnte an einem aus der Zahnarztpraxis von Dr. Olaf Schenk (Köln) übertragenen Ganzkieferscan verfolgt werden. Ein solcher Scan kann in weniger als einer Minute den Kiefer erfassen. Dass die Ergebnisse dabei noch wesentlich genauer sind als bisher möglich war, belegt auch eine aktuelle Studie.<sup>1</sup>

Das neue Surefil one ist ein innovatives Füllungskonzept für den Seitenzahnbereich. Das selbstadhäsive und

dabei, etwa durch Produktdemonstrationen und ein unvergleichbares Angebot an Schulungen und Trainings. Auf dieser IDS zeigen wir einmal mehr, dass sich Kunden und Partner auf Dentsply Sirona verlassen und unserer Innovationskraft vertrauen können – heute und vor allem in der Zukunft.“ ◀◀

Aufgrund unterschiedlicher Zulassungs- und Registrierungszeiten sind nicht alle Technologien und Produkte in allen Ländern sofort verfügbar.

<sup>1</sup> Mehl, A., et al. Accuracy of complete- and partial-arch impressions of actual intraoral scanning systems in vitro, Int J Comp Dent 2019; 22(1):11-19, March 2019.

**Dentsply Sirona**  
Tel.: +43 662 2450-0  
[www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com)



## Richtig was auf die Löffel mit SHERAeasy-base



Die einen profitieren von super Abdrücken, die anderen von perfekten Löffeln. Wir revolutionieren die Abformung mit SHERAeasy-base und sichern eine zuverlässige, präzise Arbeitsgrundlage. Für eine bessere Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker.

- Software-Tool für individuelle Löffel & Bissregisträte
- Parameter angepasst auf Abdruckmaterialien und Abformverfahren
- Neue Umbördelung optimiert den Kompressionsdruck
- Stand-alone Lösung erzeugt offene STL-Dateien
- Keine Lizenzkosten



## DVT-Weltpremiere zur IDS sorgte für Aufsehen

Kaum ein anderes Unternehmen am Markt ist so spezialisiert auf die dreidimensionale Röntgendiagnostik wie PreXion aus Japan. Ab sofort ist PreXion auch auf dem deutschen Markt vertreten.



■ Mit weit über 15 Jahren Erfahrung in softwareunterstützter 3D-Röntgenbildgebung bieten die PreXion-Systeme herausragende Präzision für die sichere Diagnostik und Planung in der Zahnmedizin.

Vom 12. bis 16. März 2019 wurde auf der Messe in Köln das neue DVT-Gerät PreXion3D EXPLORER des japanischen Technologiekonzerns PreXion vorgestellt. Georg Isbaner, Redaktionsleiter *Implantologie Journal*, sprach dazu mit Kazuhito Tomii, PreXions Chief Technology Officer, über die entscheidenden Anforderungen an ein modernes DVT-System.

**Georg Isbaner: Sie sind Chief Technology Officer bei PreXion, ein auf moderne DVT-Systeme spezialisiertes Unternehmen. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Anforderungen an ein modernes DVT-System und warum ist die 3D-Bildgebung so wichtig?**

**Kazuhito Tomii:** Zwei der wichtigsten Punkte sind eine geringstmögliche Strahlenbelastung bei gleichzeitig hochauflösender Bildgebung in 3D. Die dreidimensionale Bildgebung ist der entscheidende Vorteil im Vergleich zu herkömmlichen 2D-Röntengeräten, da der Behandler die oralen Gegebenheiten nach unterschiedlichsten medizinischen Aspekten räumlich untersuchen kann. Die Volumenstruktur des Hart- und Weichgewebes ist unvergleichlich besser dargestellt als bei 2D-Röntgenaufnahmen. Die dreidimensionale Bildgebung ist letztlich auch die Grundlage für die idealerweise in das System integrierte

Planungssoftware. Auf der einen Seite muss also die Patientensicherheit im Vordergrund stehen, auf der anderen Seite muss natürlich die hier relevante, diagnostische Grundlage, in diesem Falle die hochauflösende, dreidimensionale Aufnahme, möglichst viel Aussagekraft besit-

gezielt steuerbaren Pulsgenerator wird die Röntgenstrahlung immer nur dann erzeugt, wenn es für die Bildgebung entscheidend ist. In den übrigen Momenten sorgt eine automatische Stopp-Funktion für die Unterbrechung der Strahlung. Dahinter steckt natürlich ein hoher

**„Wir haben seit über 15 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Bildgebungs- und Planungssoftware. Damit gehören wir zu den Pionieren in diesem Hightech-Bereich.“**

zen und anschließend für die digitale Therapieplanung nutzbar sein. Das erreicht man nur, wenn man die besten uns zur Verfügung stehenden Technologien in einem Gerät zusammenführt. Neben der Hardware spielt die Software eine entscheidende Rolle.

**Der PreXion3D EXPLORER wurde speziell für den europäischen und US-amerikanischen Markt entwickelt, Sie sagen, dass er zu den fortschrittlichsten DVT-Systemen auf dem Markt gehört. Was kann in Bezug auf die technischen Spezifikationen hervorgehoben werden?**

In der Tat ist es uns beim PreXion3D EXPLORER gelungen, die Strahlenbelastung zu vergleichbaren Geräten stark zu minimieren. Mit einem

Software-Entwicklungsaufwand. Gleichzeitig sind die Bildqualität sowie die maximale Bildausschnittgröße von 150 x 160 Millimetern herausragend. Damit kann man alle wichtigen anatomischen Strukturen des Schädels bis ins Detail darstellen. Die technische Grundlage für die Präzision ist unter anderem der sehr kleine Fokuspunkt (Focal Spot) von 0,3 Millimetern und eine Voxel-Größe von nur 0,07 Millimetern.

**Würden Sie das bitte genauer erläutern?**

Der Fokuspunkt bestimmt die Bildschärfe: Je kleiner der Fokuspunkt, desto schärfer ist die Aufnahme. Ähnlich verhält es sich beim Voxel: Das Wort ist zusam-

mengesetzt aus den Begriffen „Volumetrie“ und „Pixel“ und ist die dreidimensionale Maßeinheit in der 3D-Röntgendiagnostik, die die variierende Strahlungsdichte abbildet. Auch hier gilt: Je kleiner das Voxel, desto detaillierter ist die Darstellung.

**Um ein DVT-System wirtschaftlich betreiben zu können, müssen unter anderem die Arbeitsabläufe in der Praxis gut aufeinander abgestimmt sein. Welche Schnittstellen und Softwarelösungen sind im PreXion3D EXPLORER integriert?**

Wir haben seit über 15 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Bildgebungs- und Planungssoftware. Damit gehören wir zu den Pionieren in diesem Hightech-Bereich. Der PreXion3D EXPLORER verfügt über vielseitige und leistungsfähige Softwaremodule für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde. Die präzise und hochauflösende Darstellung von Hart- und Weichgewebe ermöglicht eine herausragende Diagnostik und Planung, sei es in der Parodontologie, Endodontie, Implantologie oder MKG-Chirurgie. Je besser die Planung auf die Diagnostik angepasst werden kann, desto besser lässt sich das Gerät in den Praxisalltag einbinden. Unser sogenanntes Patientenmanagementsystem ist für eine sichere und vernetzte Kommunikation der Patientendaten über die verschiedenen Praxisräume hinweg ausgelegt. Ein weiterer Vorteil ist, dass es sich in die bestehende Infrastruktur einbinden lässt.

**Zum Thema neue Europazentrale – was spricht für Deutschland?**

Therapieoptionen sind hier besonders ausgeprägt. Bereits jetzt setzen viele Behandler auf dreidimensionale Bildgebung und Planung; zum einen, um den Therapieerfolg nicht unnötig zu gefährden, zum anderen aber auch, um sich durch eine lückenlose Dokumentation rechtlich abzusichern. Dass ein modernes Gerät wie das unsrige für diese moderne Zahnmedizin bestens geeignet ist, liegt auf der Hand.

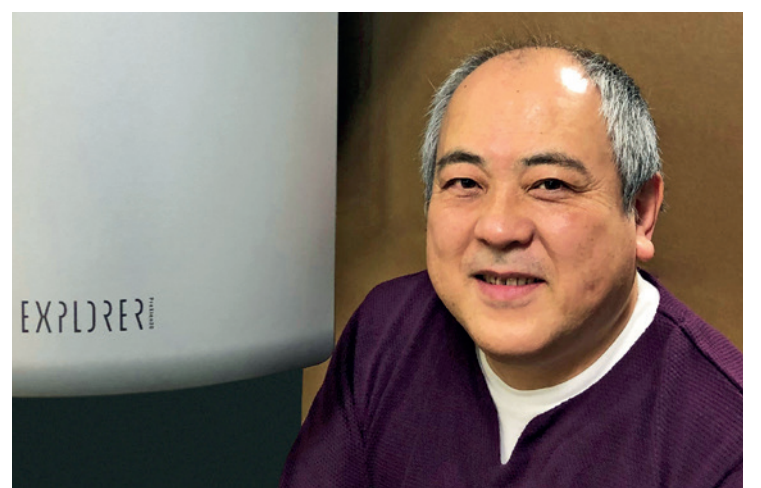
**PreXion hat an der IDS 2019 in Köln teilgenommen. Was konnten die Messebesucher an Ihrem Messestand sehen?**

Ja, wir waren in diesem Jahr mit einem Stand auf der IDS vertreten. Im Prinzip haben wir unseren gesamten Markteintritt genau auf diesen Termin hin zugeschnitten. Am Dienstag, dem 12. März, wurde bei uns am Stand das Gerät zum allerersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir wollten mit den Besuchern direkt ins Gespräch kommen und ihnen die Leistungsfähigkeit unserer Geräte und Software zeigen. Sie konnten sich selbst von der überlegenen Bildgebung des PreXion3D EXPLORER überzeugen.

**Wann wird der PreXion3D EXPLORER in Deutschland verfügbar sein und wo kann man weitere Informationen zum System finden?**

Das Gerät wird ab Juni in den ersten deutschen Praxen installiert. Weitere Informationen finden Interessenten auch auf unserer neuen Homepage, die seit dem Produktlaunch am 12. März nun auch alle Produktdetails enthält.

**Herr Tomii, vielen Dank für das Gespräch. ◀**



Die Zahnärzte sind hier hervorragend ausgebildet und wollen ihren Patienten mit den besten Produkten und Verfahren die beste Therapie ermöglichen. Persönliche Ansprechpartner und Schulungsmöglichkeiten vor Ort sind entscheidend. Das können wir mit unserem Team hier in Deutschland sicherstellen. Auch die anderen europäischen Länder lassen sich durch die zentrale Lage sehr gut erreichen. Darüber hinaus sind hier die Sicherheitsstandards extrem hoch. Die gründliche Diagnostik und das sorgfältige Abwägen der

### Kontakt



**PreXion (Europe) GmbH**

Stahlstraße 42–44  
65428 Rüsselsheim, Deutschland  
info@prexion-eu.de  
www.prexion.eu



cara®

Flexitime®

# Für jeden Abformungstyp der ideale Partner.

## IDS GEWINNSPIEL

Jetzt Schnelltest machen  
und einen cara i500  
oder ein Komplettpaket  
Flexitime® gewinnen.

[kulzer.de/](http://kulzer.de/)  
Typberatung



**Von analog bis digital bieten wir Ihnen im Bereich der Abformung ein Portfolio vom Klassiker bis zum Trendsetter: Wir verbinden langjährige Erfahrung mit innovativen Techniken von morgen. Unser Service für Sie – eine Beratung für individuelle Ansprüche und Herausforderungen. Jetzt Schnelltest ausprobieren!**

### cara i500

- Der Intraoralscanner für einfache und präzise digitale Abformungen
- Puderfrei, sofort überprüfbare Ergebnisse und gleichbleibende Qualität

### Flexitime®

- Abformmaterialien auf höchstem wissenschaftlichem Niveau für alle Abformtechniken
- Intelligentes Zeitkonzept für effiziente und entspannte Behandlungen
- Breites Portfolio von Fast & Scan bis zur Bissregistrierung



**KULZER**  
MITSUI CHEMICALS GROUP



## Patentierter Wurzelrest-Entferner auf der IDS 2019

Meisinger produziert rootEX – überwältigendes Interesse an einfacher und kostengünstiger Extraktion.

Der patentierte rootEX-Wurzelrest-Entferner wird in diesem Jahr in Serie gehen, nachdem die Meisinger GmbH und die rootEX GmbH & Co. KG einen Kooperationsvertrag unterzeichnet haben. Deshalb wurde der weltweit ersten Präsentation des neuen Produkts auf dem Messestand besondere Beachtung geschenkt. Die Erwartungen haben sich mehr als erfüllt, das Interesse bei den deutschen und internationalen Dentisten und Dental-labors war ungewöhnlich groß. Im Vorfeld hatten bereits mehr als 300 Zahnärzte in Deutschland, Österreich und der Schweiz die Prototypen getestet und für gut befunden. Eine daraufhin aktualisierte Marktanalyse überraschte mit höheren Absatzzahlen als ursprünglich erwartet.

### Meisinger – rootEX

Mit dem seit 1888 existierenden Unternehmen wurde ein Kooperationspartner gefunden, der nicht nur einen erstklassigen Ruf mit Markenartikeln

und „made in Germany“ genießt, sondern sich auch über nationale Grenzen hinweg in mehr als 100 Ländern als Global Player in der Medizintechnik einen Namen gemacht hat. „Wir freuen uns sehr, dass unser genialer rootEX-Wurzelrest-Entferner in diesem Jahr in Produktion gehen wird“, sagt Rainer Ganß, Geschäftsführer der rootEX GmbH & Co. KG in Celle. „Es war uns wichtig, ein deutsches Unternehmen mit internationalen Kontakten als Partner zu finden. Denn auch aus dem Ausland haben wir viele Anfragen erhalten.“ Sebastian Voss, Geschäftsführer von Hager & Meisinger, freut sich sehr über die positive Nachfrage, die vom ersten Tag der IDS 2019 bis zum Schluss festgestellt werden konnte. „Wir hatten natürlich die Hoffnung, dass dieses geniale Produkt positiv von den Fachbesuchern angenommen würde, doch dass ein derartig überwältigendes Interesse an allen Messtagen zu erkennen war, lässt uns sehr zufrieden auf den Produk-

tionsstart schauen!“ Erfinder Rainer Ganß, der selbst auf dem Messestand als Berater zur Verfügung stand, freute sich besonders. „Hier zeigte sich deutlich, dass das Potenzial dieses Produktes sofort verstanden wird. Implantologen, Kieferchirurgen, aber auch Dentallaborinhaber haben es erkannt, wie schnell und kostengünstig sich ein Wurzelrest extrahieren lässt. Die Gefährdung durch eine Narkose ist ja für viele Personengruppen essenziell, deshalb bietet sich der rootEX-Wurzelrest-Entferner absolut an“, so Ganß.

### Einfache Handhabung bei Zahnfragmenten

Im Gegensatz zu handelsüblichen Werkzeugen zur Entfernung von Zahnfragmenten bietet der patentierte rootEX-Wurzelrest-Entferner einen einfachen und sicheren Weg zur Wurzelrest-Extraktion ohne Komplikationen und in einem Stück. Die innovative Integration von Bohr-



und retentivem Abschnitt in einem Werkzeug ermöglicht die neue und einzigartige Funktionsweise des rootEX-Wurzelrest-Entferners: Der Bohrabchnitt ermöglicht es, den Zahnwurzelkanal zu säubern und zu vergrößern oder eine Bohrung in das Zahnfragment einzubringen. Auf diese Weise ist die anschließende komplikationsfreie Extraktion des Zahnfragments in einem Stück aus der Alveole gewährleistet. ◀

### Hager & Meisinger GmbH

Tel.: +49 2131 2012-0  
www.meisinger.de

### rootEX GmbH & Co. KG

Pressebüro Dagmar Westerheide  
Tel.: +49 5108 921221  
www.root-ex.com

## Unbegrenzte Aushärtungstiefe und eliminierte Mikroleckage

Bulk EZ – das bahnbrechende Komposit von Zest Dental Solutions.



Zest Dental Solutions, einziger Hersteller der LOCATOR Implantat-Attachment-Systeme und Anbieter von klinisch erprobten Dentalwerkstoffen und Kleingeräten, stellt Bulk EZ vor – ein Bulk-Fill-Komposit, welches dank der eigens von Zest entwickel-

ten „Intellitek Curing“-Technologie eine unbegrenzte Aushärtungstiefe aufweist und Mikroleckage eliminiert. Bulk EZ besitzt zudem sämtliche physische Eigenschaften, die man von einem dauerhaften restaurativen Material, welches okklusalen Kräften ausgesetzt ist, erwarten kann.

Bulk EZ wurde bereits in einer unabhängigen Studie der University of Alabama auf den Prüfstand gestellt, in welcher gezeigt werden konnte, dass es das einzige derzeit verfügbare Komposit ist, welches Mikroleckage eliminiert. Dies ist mit Blick darauf, dass die meisten Restaurationen aufgrund von wiederkehrender Karies an den Zervikalrändern versagen, eine bahnbrechende Leistung. In einer ähnlichen Studie der University of Washington wurde die Aushärtungstiefe und deren Einfluss auf Spaltbildung untersucht. Darin konnte gezeigt werden, dass Bulk EZ das einzige Komposit ist, welches eine komplette Aushärtung in tiefen Restaurationen erreicht. Zudem war auf REM-Bildern der Kieferhöhlenböden die ideale Dichtleistung von

Bulk EZ ohne jegliche Spaltbildung erkennbar.

### Vielfach überlegen

Darüber hinaus haben zwei unabhängige Wissenschaftler der University of Oregon und des Dental Advisor Biomaterials and Research Center die Primäreigenschaften von Bulk EZ in tiefen Seitenzahnkavitäten untersucht. In beiden Studien wurde festgestellt, dass Bulk EZ anderen Materialien hinsichtlich seiner Stärke, Bruchfestigkeit, Röntgenopazität und Polierbarkeit überlegen ist. Dies unterstreicht die außergewöhnlichen Eigenschaften von Bulk EZ – selbst bei unbegrenzter Aushärtungstiefe.

Zest Dental Solutions ist weltweit führend in puncto Design, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von dentalen Lösungen für die umfassende Patienten-

versorgung – von der Erhaltung natürlicher Zähne bis hin zur Behandlung von Zahnlosigkeit. Das Produkt-Portfolio des Unternehmens umfasst eine Vielzahl an Lösungen, wie beispielsweise die Implantat-Attachment-Systeme der LOCATOR-Familie, Verbrauchsmaterialien und dentales Equipment. Die Produkte werden weltweit sowohl durch verschiedene Implantat-Unternehmen und Vertriebsnetzwerke als auch im Einzelhandel vertrieben.

Zest Dental Solutions hat seinen Unternehmenssitz im kalifornischen Carlsbad und betreibt Produktionsstandorte in Anaheim und Escondido. ◀

### Zest Dental Solutions

Tel.: +49 30 408172534  
www.zestdent.de

## Leistungsstarkes Winkelstück definiert Ergonomie neu

Das CA 1:2,5 Micro-Series von Bien-Air Dental beweist seine Vielseitigkeit bei der Anwendung in der Chirurgie und Parodontologie.

Pünktlich zur IDS 2019 feierte das Unternehmen Bien-Air Dental sein 60-jähriges Jubiläum – und hatte gleich mehrere Geschenke für seine Kunden im Gepäck. Bekannt für Produktentwicklungen, die die Arbeit von Zahnärzten weltweit vereinfachen, präsentierte die Schweizer Innovationsschmiede u.a. das neue leistungsstarke Winkelstück CA 1:2,5 Micro-Series. In Kombination mit dem Implantologie- und Chirurgiemotor Chiropro PLUS und dem Mikromotor MX-i PLUS ermöglicht das Trio die Durchführung von oralchirurgischen und parodontologischen Eingriffen. Dank seines Übersetzungstriebes ist das CA 1:2,5 Micro-Series für die verschiedensten klinischen Herausforderungen einsetzbar: die Entfernung von Weisheitszähnen, Wurzelspitzenresektion, Kronenverlängerung und die Hemisektion.

Obwohl die eckige Form des Winkelstücks sich je nach Behandlungsbereich als geeigneter erweisen kann als ein gerades Handstück, gewährleisten das hohe Drehmoment des MX-i PLUS sowie sein Kühlsystem mit integriertem Ventilator einen schnellen Eingriff ohne Überhitzung des Instruments, und das selbst bei langen und komplexen Behandlungen.

Gleichzeitig bietet das mit dem Mikromotor MX-i PLUS verbundene Winkelstück CA 1:2,5 Micro-Series eine ideale Ausgewogenheit sowie einen einzigartigen Verwendungskomfort. Dank der innenliegenden Irrigationsleitung be-

halten Anwender ihre vollständige Bewegungsfreiheit: Sie wird am hinteren Ende des Winkelstücks befestigt und beansprucht so keinen Platz mehr in der Hand. Mit seinen geringen Abmessungen und reduziertem Gewicht ergänzt

das CA 1:2,5 Micro-Series die bewährte Produktreihe „Micro-Series“ von Bien-Air Dental und unterstreicht einmal mehr, dass eine außergewöhnliche Leistung und Vielseitigkeit auch mit kompakten Maßen möglich sind. ◀



### Bien-Air Deutschland GmbH

Tel.: +49 761 45574-0  
www.bienair.com



# Lithium-Disilikat neu definiert.



*initial*<sup>TM</sup>  
LiSi Press

- Erfolgreiche Abweisung der unbegründeten Anschuldigungen eines Mitbewerbers nach einem 2-jährigen Rechtsstreit
- Dank der **neuen und innovativen HDM-Technologie** bietet Initial<sup>TM</sup> LiSi Press die nächste Stufe der Festigkeit.
- Auch nach mehreren Brennvorgängen erhalten Sie **hochästhetische Ergebnisse**.

GC Germany GmbH  
info.germany@gc.dental  
germany.gceurope.com

**'GC'**

Werden Sie Teil des Gewinnerteams.

Erfahren Sie mehr unter [gceurope.com/news](http://gceurope.com/news)



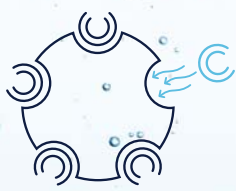
# Hygowater® – hält Wasser rein und Richtlinien ein



1

## VORFILTER

Hält Schwebstoffe und Partikel zurück



2

## AKTIVKOHLE

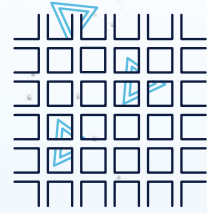
Adsorbiert Chlor, Farb- und Geruchsstoffe



3

## IONENAUSTAUSCHER

Enthärtet das Wasser – schützt Leitungen und Geräte vor Verkalkung



4

## FEINFILTER

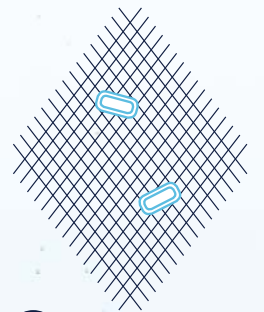
Entfernt Mikropartikel bis zu > 1 µm



5

## ELEKTROLYSE

Effektive Wasserdesinfektion durch Elektrolyse



6

## ULTRAFILTER

Entfernt ultrafeine Partikel, Trübstoffe und mikrobiologische Belastungen



Wasser aus dem Hygowater® vorsichtig verwenden.  
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

**Harte Zeiten für Mikroorganismen:** Hygowater® von Dürr Dental eliminiert Mikroorganismen in nur sechs Schritten aus dem Betriebswasser von dentalen Einheiten und schützt dauerhaft vor Biofilm in den Leitungen. Das Wasser wird filtriert und mittels Elektrolyse desinfiziert. Die Trinkwasserqualität ist ohne Handhabung von chemischen Mitteln dauerhaft gesichert.

Mehr unter [www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)



THE DENTAL  
SOLUTIONS  
COMPANY™



## 1 Beruf. 1000 Jobs.

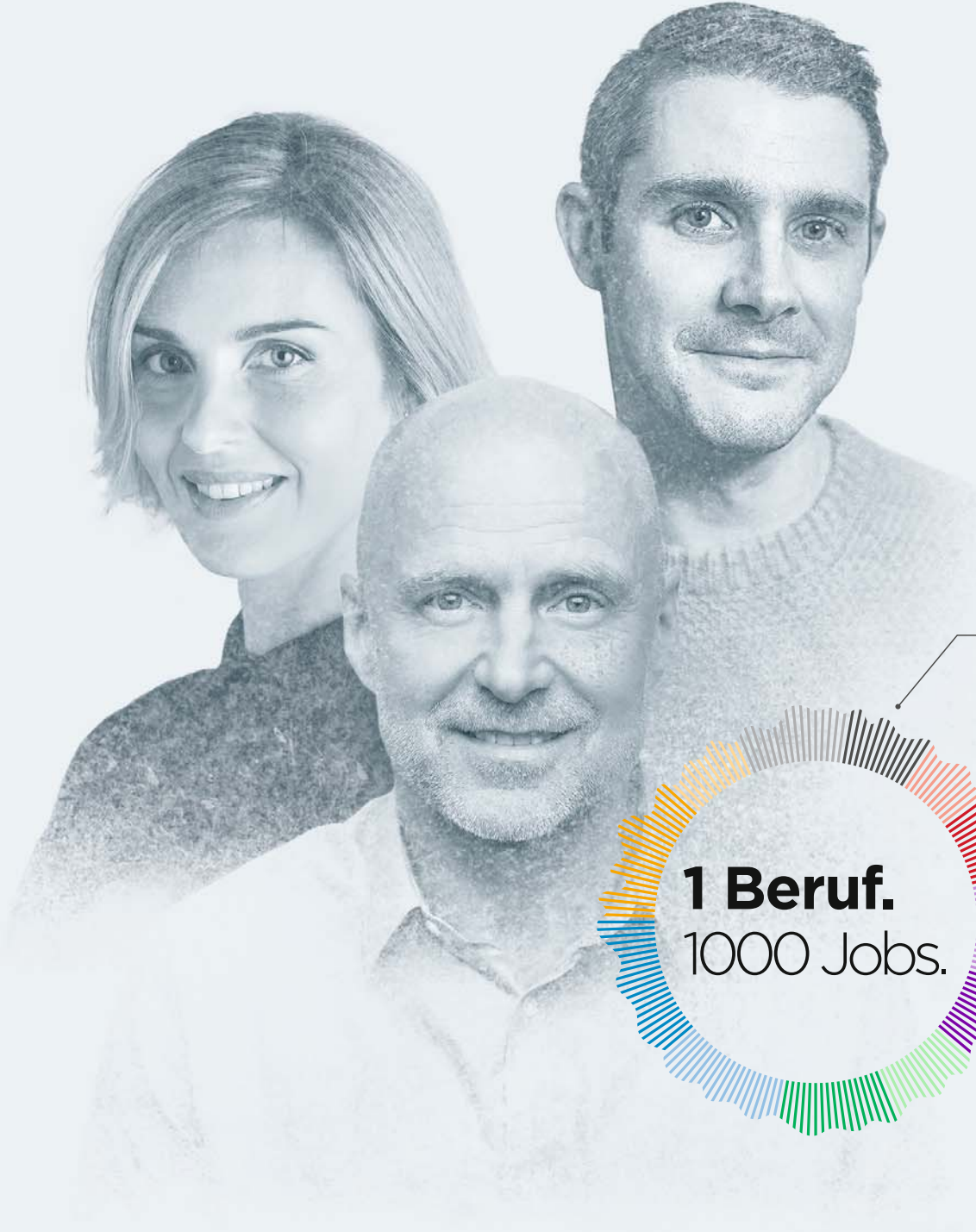
Der Arbeitsalltag von Zahnärzten und Zahntechnikern ist vielfältig und komplex. Mit unseren innovativen Produkten machen wir ihn einfacher. Wie, das haben wir auf der IDS in Köln vorgestellt. Erleben Sie unsere Neuheiten auf der IDS-Website.  
**Inspired by your needs.**

[dentsplysirona.com/ids](https://dentsplysirona.com/ids)

The logo for IDS 2019, consisting of the letters 'IDS' in a bold, white, sans-serif font with a registered trademark symbol, above the year '2019' in the same font, all set against a blue rectangular background.

**IDS<sup>®</sup>**  
**2019**

Unsere  
Highlights

A grayscale photograph of three people: a woman on the left, a man in the center, and an older man in the foreground. They are all smiling and looking towards the camera.

**Inspired by your needs.**

A circular graphic composed of many thin, vertical lines of varying colors (blue, green, yellow, orange, red, purple) arranged in a ring. The text '1 Beruf. 1000 Jobs.' is centered within the circle.

**1 Beruf.**  
1000 Jobs.



## Starke Nachfrage zum Thema Amalgamabscheider

METASYS blickt auf eine erfolgreiche Messewoche zurück.



■ Auf der diesjährigen IDS war das Interesse an zentralen und einfachen Amalgamabscheidern groß. Aufgrund der neuen EU-Verordnung, die mit Januar dieses Jahres in Kraft getreten ist, ist die Nachfrage nach einer einfachen und kostengünstigen Lösung stark angestiegen.

Der ECO II und der ECO II Tandem sind hierfür die passenden Geräte. Die Amalgamabscheider überzeugen durch ihre wartungsfreie Funktion ohne jegliche elektronische Schalt- und Überwachungstechnik, ihre einfache und schnelle Installation - Plug-and-play - sowie ihren unschlagbaren Preisvorteil bei höchster Zuverlässigkeit und einer Abscheiderate

von 99,3 Prozent. Lediglich ein jährlicher Behälterwechsel ist notwendig bzw. hat dann zu erfolgen, wenn der Amalgamabscheider zu 100 Prozent voll ist.

Viel Aufmerksamkeit galt auch den EXCOM hybrid Saugmaschinen für die zentrale Absaugung. Die leistungsstarken Modelle mit konstant hohem Unterdruck bieten ein bestmögliches Umfeld, in dem sicheres Behandeln des Patienten gewährleistet wird. Egal, welches Umfeld gegeben ist, und egal, ob Nass- oder Trocken-Absaugsystem, ein und dasselbe Gerät kann für beide Absaugsysteme verwendet werden. Dies ermöglicht Zahnarzt und Praxisplaner ein hohes Maß an Pla-

nungsflexibilität, da zwei unterschiedliche Absaugsysteme kombiniert oder diese im Laufe der Jahre geändert werden können. Dem Dentalhandel werden Lagerhaltung, Service und vor allem Außendienstausstattung erleichtert, da immer dasselbe Gerät zur Anwendung kommen kann.

Im Bereich Hygiene und Desinfektion war das Fachpublikum besonders am METASAN® P interessiert. Die 1,41%ige, gebrauchsfertige Wasserstoffperoxidlösung dient der kontinuierlichen Entkeimung des Betriebswassers von Dentsply Sirona Behandlungseinheiten.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir eine positive Entwicklung in unseren wichtigen europäischen Märkten. Zudem nehmen wir auch positive Entwicklungen in den Märkten außerhalb der EU wahr und hoffen, diese Chancen für uns nutzen zu können. Dazu gehören neben dem Nahen Osten und Asien auch die USA. ◀◀

**METASYS**  
**Medizintechnik GmbH**  
Tel.: +43 512 205420-0  
www.metasys.com

## Die vernetzte Praxis von morgen

„Smart Home“ von Dürr Dental: Ein Traditionsunternehmen übernimmt die Vorreiterrolle bei digitalen dentalen Technologien.

■ Aktuell ist Dürr Dental, dem weltweit agierenden Spezialisten für Produkte und Dienstleistungen für die Zahnarztpraxis, ein weiterer Sprung gelungen. Die Details dazu präsentierte das Unternehmen unter dem Motto „Connecting the future of dentistry“ auf seiner Pressekonferenz anlässlich der Internationalen Dental-Schau am 12. März 2019 in Köln.

„Unsere Produkte stehen seit jeher für einen zuverlässigen Betrieb der zahnärztlichen Praxis“, betonte Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender der Dürr Dental SE. „Aus der Perspektive der digitalen Welten unserer Zeit haben wir unsere Konzepte neu überdacht und zeigen auf der diesjährigen IDS, wie wir Sicherheit und Komfort für das zahnärztliche Team und für den Patienten auf ein spürbar höheres Niveau heben.“

Dem zugrunde liegt das „Internet der Dinge“ (IoT). Einen Einblick in diese Thematik gewährte dem Auditorium auf der Pressekonferenz Prof. Dr. Dr. h.c. Michael ten Hompel, geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML. Im Speziellen gab er Impulse und Denkanstöße, wie die moderne „smarte Praxis“ die Chancen des IoT-Konzepts ausschöpfen kann.

Unter dem Titel „Smart Home für die Praxis“ zeigte Christian Schorndorfer, Geschäftsführer der Dürr Dental Global GmbH und seit dem 1. April Vorstand für Vertrieb & Marketing der Dürr Dental SE, dass das Unternehmen sogar zu einem der Vorreiter der „digitalen Revolution“ avanciert. „Auf der IDS 2019 stellen wir erstmals VistaSoft Monitor für einen vorausschauenden, zustandsbasierten Service vor“, erläuterte er. „Technisch gese-

hen handelt es sich um eine innovative cloudbasierte Softwarelösung. Diese kann Geräte in der Praxis vernetzen und macht den zuverlässigen Betrieb der Zahnarztpraxis noch sicherer.“

Einen Überblick über weitere spannende Messe-Highlights von Dürr Dental zur IDS 2019 gab Dr. Martin Koch, Leiter der Technischen Akademie bei Dürr Dental.

Ganz auf „Nummer sicher“ geht das zahnärztliche Team mit Hygowater, einem neuen System für exzellente Trinkwasserqualität für Behandlungseinheiten. Die technische Grundlage bildet eine einzigartige Kombination aus Filtration und Elektrolyse. Im Ergebnis erhält man eine starke Desinfektionswirkung, ganz nach dem Minimierungsgebot gemäß Trinkwasserverordnung. Kurz: Diese Neuheit ist technisch innovativ, hygienisch an der Spitze und lässt sich ganz einfach anwenden und bedienen.

Im Bereich der Hygienetechnik dürfen sich die Anwender auf das neue Folienversiegelungsgerät HygopacView mit Touch-Display freuen. Auch das Premium-Prophyplaxe-System MyLunos wartet mit einer Neuerung auf. Ab sofort

steht eine flexible Perio-Düse für die subgingivale Anwendung zur Verfügung.

Innovativ und anwenderfreundlich sind auch die Röntgensysteme von Dürr Dental. Dr. Koch wies hier insbesondere auf Erweiterungen für Kieferorthopäden im Bereich des dreidimensionalen Röntgens mit dem neuen VistaVox S Ceph hin. Darüber hinaus profitieren alle Zahnärzte von verschiedenen neuen Software-Modulen sowie von der neuen VistaSoft Cloud, mit der ein effizienter Datenaustausch im Dreieck „Zahnarzt-Patient-Dentallabor“ und mit Zahnarztkollegen gelingt. Die neuen Module VistaSoft Implant und VistaSoft Guide ermöglichen einen noch effizienteren Workflow in der Praxis.

Die zahnärztlichen Teams dürfen in den kommenden Jahren mit vielen weiteren Innovationen rechnen, die die Arbeit in der vernetzten Praxis der Zukunft effizienter machen, um sich so dort noch ein Stück mehr zu Hause zu fühlen. ◀◀

**DÜRR DENTAL SE**  
Tel.: +49 7142 705-0  
www.duerrdental.com



## Lisa – die neue Generation ist da!

Mit dem neuen Sterilisator verfolgt W&H konsequent seinen Kurs für noch mehr Anwenderfreundlichkeit und Sicherheit.

■ Der neue W&H Sterilisator bietet Ihnen eine Fülle an innovativen Technologien, die alle bisherigen Erfahrungen in Sachen Bedienbarkeit übertreffen. Dank integrierter künstlicher Intelligenz verwandelt die neue Lisa-Generation hochwertige Typ B-Sterilisation in ein hocheffizientes, sicheres Verfahren. Von außen überzeugt Lisa mit perfektem ergonomischem Design.

### Unglaublich anwenderfreundlich

Mit EliSense bietet Lisa ein besonderes Anwendungserlebnis verbunden mit Top-Leistung. Die herausragende Technologie liefert dank LED-Indikatoren und Display auf einen Blick Informationen zum Zyklusstatus, zur Temperatur und zur Optimierung des Workflows.

Die neue künstliche Intelligenz von Lisa - für noch mehr Effizienz und Kontrolle:

- **EliSense Smart Sense:** Gestaltet und optimiert die tägliche Arbeitsroutine. Durch ihn lernt Lisa Anwendung für Anwendung, macht Vorschläge für höhere Effizienz beim Sterilisationsprozess und informiert über die optimale Nutzung. Und sie erinnert Anwender sogar an anstehende Tests - je nach lokalen regulatorischen Anforderungen.
- **EliSense Status Sense:** Erstmals erhalten Anwender mit einem einzigen Blick auf das Gerät alle notwendigen Informationen über den Zyklusstatus. Kleine LED-Leuchten auf dem Display zeigen an, ob ein Zyklus gerade läuft oder beendet ist. Das garantiert jederzeit einen vollständigen Überblick über den Zyklusstatus.
- **EliSense Temperature Sense:** Mehr Sicherheit für das Praxisteam ist ein weiterer wichtiger Aspekt der

Lisa. Es ermöglicht erstmalig die Rückverfolgbarkeit bis hin zum einzelnen Instrument oder Instrumentenset - ohne zusätzliche Software oder Computer. Das Ergebnis: ein hohes Hygieneniveau für Praxen und deren Patienten.

### Unglaublich leistungsstark

Mit der verbesserten patentierten Eco Dry+ Technologie sorgt die neue Lisa für ein noch wirtschaftlicheres Ergebnis. Lisa Eco Dry+ passt die Trocknungszeit an die Menge der



• Überzeugt jeden Tag aufs Neue durch hohe Leistungsfähigkeit, unglaubliche Anwenderfreundlichkeit sowie durch die LED-Anzeigen.

Beladung an. Das verringert die Zykluszeit, erhöht die Lebensdauer der Instrumente und optimiert den Energieverbrauch. Das bedeutet nicht nur eine signifikante Zeitersparnis während der Wiederaufbereitung, sondern macht Lisa auch zur „grünen Lösung“ bei der täglichen Arbeit.

### Für höchste Ansprüche

Die revolutionäre Technologie im Inneren des neuen Lisa-Sterilisators wurde für höchste Ansprüche entwickelt. Tatsächlich bietet sie noch ein wenig mehr: Eine neue Sicherheit. Eine neue Intelligenz. Und ein komplett neues Nutzungserlebnis - auch aufgrund des kristallklaren Farbtouchdisplays für eine intuitive Navigation durch die intelligente Menüstruktur. Darüber hinaus verfügt der Sterilisator über alle bekannten und bewähr-



• Die neue Lisa - Incredible inside. Incredible outside.

ten Lisa-Funktionen wie Benutzer-Authentifizierung, externe Datenspeicherung, Shared LisaSafe (Etikettendrucker), programmierbarer Zyklusstart, 3-D-Instandhaltungsanimation, Hilfebuttons und Fernüberwachung durch die Lisa Mobile App. ◀◀

### Unglaublich detaillierte Rückverfolgung

Ein hoher Hygienestandard ist das Markenzeichen jeder Zahnarztpraxis. Mit der neuen Generation des Lisa-Sterilisators wird dieser Standard weiter optimiert. EliTrace ist das neue erweiterte Dokumentationssystem von

**W&H Dentalwerk**  
**Bürmoos GmbH**  
Tel.: +43 6274 6236-0  
www.wh.com



# VistaVox S Ceph: 3-in-1 Röntgengerät von Dürr Dental.

über **50** JAHRE  
RÖNTGENTECHNIK



Hervorragende Bildqualität in 2D und 3D dank hochauflösendem CsI-Sensor mit 49,5 µm Pixelgröße

Reduzierte Strahlendosis durch anatomisch angepasstes Volumen

Kurze Scanzeit und hohe Bildqualität bei geringer Dosis

Einfacher, intuitiver Workflow

FoV in Kieferform

Ideales 3D-Abbildungsvolumen in Kieferform (Ø 130 x 85 mm)

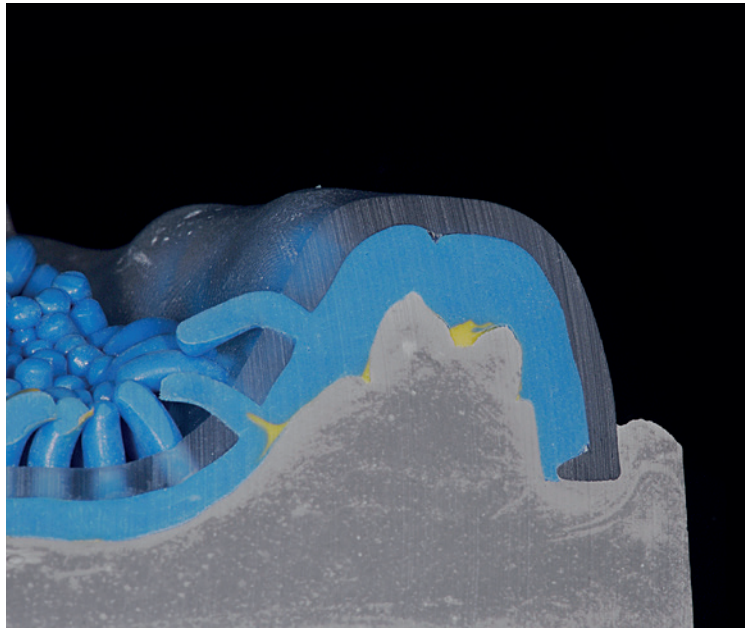
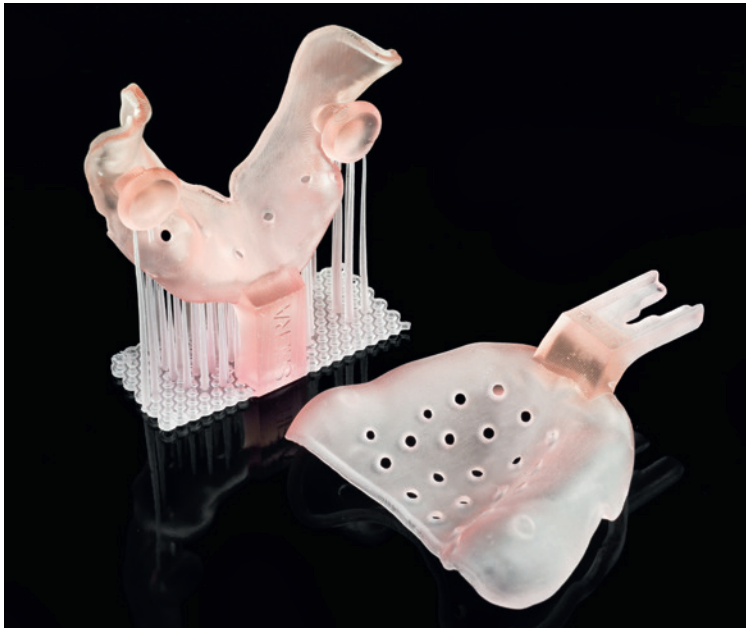
Ø 50 x 50 mm Volumen in bis zu 80 µm Auflösung

Made in Germany



## Wie Zahnarzt und Zahntechniker besser kooperieren

Sheraeasy-base macht Abformungen leichter.



■ Sheraeasy-base ist eine neue Stand-alone-Software für den 3D-Druck von individuellen Löffeln bis hin zu Bissregistrierten. Im zum Patent angemeldeten Verfahren werden Form und Gestaltung des individuellen Löffels auf das Abformmaterial abgestimmt. In der Software sind die Parameter der gängigsten Verfahren wie monophasige, Doppelmisch- oder Korrekturabformungen hinterlegt. Da jedes Material andere Eigenschaften besitzt, wie Fließverhalten oder Härte, wird der Abformlöffel automatisch an die unterschiedlichen Eigenschaften angepasst. Eine zusätzliche Umbördelung des Randes optimiert den Kompressionsdruck und sorgt für gleichmäßige Abdrücke.

### Die Entwicklung

Die Initialzündung für das neue Tool kam von Zahnmediziner Dr. Jürgen Wahlmann, wissenschaftlich tätiger Praktiker und internationaler Referent. Mit seinem Anliegen, Abformungen künftig zuverlässiger werden zu lassen, stieß er bei den Shera-Ingenieuren und -Zahntechnikern auf offene Ohren. Gemeinsam haben sie aufsattelnd auf eine übliche Löffelsoftware das Verfahren neu gedacht, entscheidende Parameter ermittelt und in einen digitalen Workflow übertragen. Am Ende lassen sich die mit Sheraeasy-base designeten Löffel in kurzer Zeit im 3D-Drucker herstellen. Voraussetzung dafür ist ein Printsysteem, das offene

STL-Dateien verarbeiten kann. In dem Zusammenhang lassen sich direkt die Patientennummer oder der Name des Patienten in den Löffelgriff eindrucken.

Abdrücke können Stress bedeuten – sowohl für den Patienten als auch für den Mitarbeiter der Zahnarztpraxis. Aber auch für den Zahntechniker, der im Anschluss auf Basis der Abformung eine prothetische Versorgung in aller Präzision herstellen soll. Häufig haben die Techniker mit fehlerhaften Abdrücken zu kämpfen, die nur schwer oder gar nicht lesbar sind: Prägengrenzen sind nicht sichtbar, Teile des Kiefers sind nicht abgebildet, weil das Abformmaterial nicht an alle Stellen gleichförmig verteilt

war. Die Liste der möglichen Fehlerquellen ist lang.

### Zuverlässig, präzise und materialsparend

Um eine zuverlässige, präzise Arbeitsgrundlage mit dem Abdruck zu generieren, spielen die individuellen Löffel eine entscheidende Rolle. Sheraeasy-base widmet sich diesem Anliegen. Die Positionierung und der Durchmesser der Löcher sowie die Anordnung der Austrittsmöglichkeit für überschüssiges Abformmaterial spielen dabei eine Rolle. Eine zusätzliche Umbördelung des Randes optimiert den Kompressionsdruck und hilft, das Material gleichförmig zu verteilen.

Dr. Jürgen Wahlmann hat die Erfahrung gemacht, dass sich mit diesen gestalteten Löffeln bis zu 40 Prozent Abformmaterial einsparen lassen, weil nur noch das wirklich benötigte Material auf den Löffel kommt. Zudem sinkt die Gefahr der Entstehung schlechter Abdrücke, eine Neuanfertigung würde Zeit und Material sowie die Nerven aller Beteiligten kosten. Sheraeasy-base trägt so zur besseren Kommunikation sowie Kooperation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker bei.

Sheraeasy-base ist kompatibel mit jeder CAD-Umgebung, die offene STL-Daten verarbeiten kann. Das Softwaretool ist in den Bediensprachen deutsch und englisch konzipiert. Erhältlich ist es exklusiv nur bei der Shera Werkstoff-Technologie. Im Rahmen einer Live-Demo und eines Vortrages können Interessierte am 10. Mai 2019 bei Shera in Lemförde, am 30. August 2019 in Frankfurt am Main sowie am 5. Juli in München Sheraeasy-base kennenlernen. Nähere Infos dazu unter [www.shera.de](http://www.shera.de). ◀

**SHERA**  
Werkstoff-Technologie  
GmbH & Co. KG  
Tel.: +49 5443 9933-0  
[www.shera.de](http://www.shera.de)

## High-End-Innovationen überzeugen auf ganzer Linie

NSK gehört zu den weltweit führenden Herstellern dentaler Übertragungsinstrumente, Prophylaxegeräte und innovativer Lösungen für die dentale Chirurgie sowie Implantologie.



■ Das japanische Traditionsunternehmen NSK präsentierte auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau IDS in Köln eine große Bandbreite an Produkten.

### Osseo 100/Osseo 100+

Der Osseo 100/Osseo 100+ misst die Stabilität und Osseointegration von Implantaten und gibt dem Behandler somit Aufschluss über den richtigen Zeitpunkt der Belastbarkeit. Das Gerät ist leicht zu bedienen, erschwinglich und arbeitet äußerst ressourcenschonend – und ergänzt somit perfekt das Produktportfolio von NSK. Der Osseo 100+ ermittelt die Messwerte in Echtzeit, überträgt die Behandlungsdaten via Bluetooth an die ebenfalls brandneue Implantologiemaschine Surgic Pro2 und von dort aus weiter an ein beliebiges Tablet der Praxis.

### Surgic Pro2

Zeitgleich feierte der Surgic Pro2 auf der IDS 2019 Weltpremiere. Er zählt nicht nur zu den weltweit kleinsten dentalen Mikromotoren für die Implantologie und Oralchirurgie, sondern verfügt auch über eine ausgesprochen hohe Drehmomentgenauigkeit. Dank der enormen Kraft von einem Drehmoment von bis zu 80Ncm eignet sich der Surgic Pro2 für alle denkbaren Anwendungen. Der ergonomische Fußschalter unterstützt via Bluetooth das Osseointegrationsmessgerät Osseo 100+ sowie das Ultraschall-Chirurgiesystem VarioSurg3 und ermöglicht die freihändige Steuerung und Regulierung der relevantesten Behandlungsparameter auf dem ultrahochoflösenden Display. Das Resultat ist sowohl eine überragende Bedienbarkeit als auch Anwenderfreundlichkeit. Das Gerät wird ab September 2019 in zwei Varianten zur Verfügung stehen.

### N1clave

Darüber hinaus gab es auf der IDS den N1clave zu bestaunen: Der zukunftsweisende Autoklav vereint ansprechendes Design mit revolutionärer Funktionalität und enthält etliche patentierte Technologien, die zum Beispiel zur kürzesten Zykluszeit auf dem Markt führen. Er lässt es zu, Leitungswasser zu verwenden, und benötigt aufgrund vieler innovativer Lösungen sehr wenig Energie. Dank überragender Konnektivität kann der Betriebszustand auch aus der Ferne überwacht werden, was für einen schnellen und einfacheren Anwenderservice sorgt. Ressourcenschonung, Schnelligkeit, zuverlässige Trocknung und State-of-the-Art-Konnektivität sind die anwendungsbezogenen Stärken des N1clave. Er wird in fünf verschiedenen Modellen erhältlich sein, welche alle mit einer hohen Maximalbelastung überzeugen.

### S-Max M

Ein weiteres Highlight ist das Update der Instrumentenserie S-MaxM, welche aus sechs Winkelstücken, einem Handstück sowie einer Vielzahl an Turbinen besteht und ab April 2019 auf dem europäischen Markt erhältlich sein wird. Sie bietet noch

bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber den immer materialstressenden Aufbereitungsverfahren und Turbinen mit noch stärkerem Drehmoment bei einem gleichzeitig hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Die neue Generation der S-Max Instrumente ist aus reinem Edelstahl gefertigt und überzeugt durch eine noch ergonomischere Formgebung. Für eine erstklassige Instrumentenperformance sind die roten Winkelstücke sowie die Turbinen unter anderem mit Keramikkugellagern und 4-Düsen-Spray ausgestattet. Letztere sind für jeden gängigen Kupplungsanschluss sowie jeweils in zwei unterschiedlichen Kopfgrößen erhältlich. Zudem können Anwender die Turbinenrotoren der S-Max Turbinen selbst wechseln. ◀

**NSK Europe GmbH**  
Tel.: +49 6196 77606-0  
[www.nsk-europe.de](http://www.nsk-europe.de)



Infos zum Unternehmen





#whdentalwerk



video.wh.com



# Incredible inside & outside

## **Die neuen Lisa-Sterilisatoren. Übertreffen alle Erwartungen.**

Die neuen Lisa-Sterilisatoren – für höchste Ansprüche entwickelt: unglaublich anwenderfreundlich dank EliSense. Eine unglaubliche Rückverfolgbarkeit bis hin zum einzelnen Instrument oder Instrumenten-Set dank integriertem EliTrace. Unglaublich effizient dank patentierter Eco Dry + Technologie.

lisa



# Datensicherheit von elektronischen Gesundheitsakten

Der IT-Security Analyst des Schweizer IT-Sicherheitsunternehmens modzero, Martin Tschirsich, im Gespräch mit Sabine Schmitt vom DFZ.



Die elektronische Patientenakte kommt. Spätestens 2021 soll sie flächendeckend für jeden verfügbar sein. Die ePA soll sozusagen zum Herzstück der „vernetzten Gesundheitsversorgung“ werden und über Telematikinfrastruktur laufen.

**Sabine Schmitt: Herr Tschirsich, Sie haben ja schon so ziemlich alle derzeit verfügbaren IT-Systeme geknackt. Ist die TI denn sicher vor Hackerangriffen und irgendwelchen Leaks?**

**Martin Tschirsich:** Die auf dem Chaos Communication Congress in Leipzig betrachteten elektronischen Gesundheitsakten sind Vorläufer der kommenden elektronischen Patientenakte (ePA). Sie sind nicht Teil der Telematikinfrastruktur (TI), also nicht von der gematik spezifiziert. Dennoch sind auch diese Gesundheitsakten in Teilen bereits an die TI angebunden und sollen, so die Intension, schrittweise in die ePA übergehen. Die Entwickler der künftigen ePA werden also zum Teil die gleichen sein, die für die jetzigen Anwendungen verantwortlich zeichnen.

Nun kann man optimistischerweise erwarten, dass die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entstandene Spezifikation der ePA viele der zurzeit vorgefundenen konzeptionellen Sicherheitsmängel von vornherein ausschließen wird. Risiken bestehen dann noch in einer fehlerhaften Umsetzung der Spezifikation als auch in grundlegenden Schwächen der Spezifikation selber, welche sich beispielsweise aus der geforderten zentralen Datenhaltung und der Verarbeitung von unverschlüsselten Metadaten beim Cloud-Anbieter ergeben könnten.

Grundsätzlich aber ist zu erwarten, dass Daten an den Schnittstellen des Systems abfließen, also bei-

spielsweise beim Übergang von der TI in das Patientenaktensystem eines großen Krankenhauses.

**Bundesgesundheitsminister Spahn möchte gern die ePA für den Patienten auf dessen Smartphone nutzbar machen. Die Sicherheitsstandards müssten dafür ja nicht so hoch wie für den Arzt sein, für den die ePA seiner Patienten ja fremde Daten sind, für die er haftet. Und schnell müsse das gehen, weil die Patienten es so wollten. Außerdem stünden Google & Co. ja schon vor der Tür, um die Gesundheitsdaten gern zu verwalten (und zu nutzen natürlich). Also muss eine Patientenakte fürs Handy her. Warum sollte das schlecht sein?**

Die Forderung nach einer Patientenakte für das Smartphone ist eng verbunden mit einer zweiten Forderung nach einem einfacheren Zugang zur ePA unter Verzicht der Gesundheitskarte (eGK). Bislang sieht die Spezifikation eine sichere Authentifizierung des Versicherten über seine eGK vor. Typischerweise wird die eGK über ein Kartenlesegerät mit PIN-Eingabepad ausgelesen. Die wenigsten Versicherten besitzen ein solches Lesegerät für ihr Smartphone, und die ausgegebenen eGKs sind bislang auch nicht NFC-fähig. Der geplante Zugang ohne eGK wird dagegen ohne Zusatz-Hardware auskommen und damit komfortabler sein, aber eben auch weniger sicher.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus den vielen im Umlauf befindlichen Smartphones mit veralteter Software. Soll die ePA einem großen Nutzerkreis zur Verfügung stehen, dann müssen Abstriche bei den Sicherheitsanforderungen an die mobile Plattform gemacht werden.

**Viele Leute wollen ihre Daten schnell und leicht verfügbar haben. Bei Bankgeschäften dachte man**

**früher auch: Oje, niemals kann das sicher sein übers Netz. Heute ist es für jeden unter 60 völlig normal, seine Bankgeschäfte online zu erledigen. Sind Gesundheitsdaten da noch sensibler?**

Wir haben uns im Onlinebanking daran gewöhnt, dass die Banken den Kunden das Geld im Betrugsfall meist aus Kulanz erstatten. Tatsächlich aber steigen die Verluste durch Betrug im Onlinebanking regelmäßig an, wie zuletzt Statistiken aus England belegen.

Doch während ein finanzieller Schaden einfach ausgeglichen werden kann, sieht dies bei Gesundheitsdaten anders aus. Nicht umsonst sind Gesundheitsdaten nach Artikel 9 DSGVO besonders geschützt. Das liegt auch daran, dass Gesundheitsdaten sehr langlebig sind und ein Leben lang sicher verwahrt werden müssen – ein bisher ungelöstes Problem.

**In Deutschland trifft das Wort „Schlusslicht“ Politiker immer direkt ins Mark. Schlusslicht in der Digitalisierung im Gesundheitswesen gehört eindeutig dazu. Können Sie sich ein System vorstellen, das Gesundheitsdaten wirklich sicher macht – ohne eine Rückkehr zum Papierarchiv im feuerfesten Stahlschrank in der Arztpraxis und ohne blinden Aktionismus auf Kosten der Datensicherheit? Geht einfach, modern und sicher? Wenn ja, wie?**

In Deutschland sind wir historisch bedingt besonders für die Gefahren sensibilisiert, die sich aus der Sammlung und Verarbeitung personenbezogener Merkmale und Daten ergeben. Wenn wir jetzt sehen, wie in anderen Ländern mit Vorreiterrolle in der Digitalisierung nach und nach die Gesundheitsdaten – darunter genetische Merkmale – der Bevölkerung abfließen, dann bekommt das Wort „Schlusslicht“ auf einmal eine positive Kon-

notation. Denn das verschafft uns Zeit, die nachteiligen Folgen der Digitalisierung zu verstehen und abzufangen. Wir können aus den Fehlern der anderen lernen.

In jedem Fall wissen wir, dass Forderungen nach absoluter oder wirklicher Sicherheit nicht ehrlich, da nicht erfüllbar sind. Auch die gematik sieht bei der ePA Restrisiken, die trotz Zulassung und Sicherheitsmonitoring nicht ausgeschlossen werden können.

**Es gibt einige weiterführende Ideen zur ePA. Herr Lauterbach von der SPD möchte gern, dass Patienten ihre Daten (freiwillig) für von Krankenkassen zertifizierten Drittanbietern ihre Daten öffentlich machen, um dann passgenaue Angebote für ihre Krankheit bekommen zu können (zusätzlich zur ärztlichen Therapie). Das ist für ihn ein Schritt zum mündigen Patienten, der eigenverantwortlich entscheiden kann und über alle Angebote aufgeklärt ist. Herr Hecken, Chef des G-BA, hat in den Ring geworfen, dass man überlegen müsse, ob man Patienten nicht verpflichten könne, ihre Daten herzugeben (zum Beispiel zu Forschungszwecken). Solidarität könne keine Einbahnstraße sein. Was halten Sie von solchen Geschäften mit Gesundheitsdaten?**

Die Spezifikation der gematik sieht bereits heute vor, dass Daten aus der ePA mit Zustimmung des Versicherten unter Nutzung von expliziten Opt-in-Lösungen weitergeleitet werden können. Eine Verpflichtung zur Offenlegung von Daten aus der ePA ist insbesondere mit Blick auf die schon bestehenden Vorbehalte und Akzeptanzschwierigkeiten nicht tragbar.

**Was sind Ihrer Ansicht nach die Lehren, die man aus dem Hackerangriff eines 20-Jährigen aus Mittelhessen**

**ziehen sollte, der ja mit recht wenig krimineller Energie schon für reichlich Wirbel gesorgt hat?**

Viele der abgegriffenen Daten lagen ja bei Anbietern, die zusätzliche, sichere Zugangsmöglichkeiten anbieten. Nur wurden diese oft nicht genutzt, offensichtlich auch, weil die Risiken für den Einzelnen schwer einzuschätzen sind und somit der Komfortgewinn bei weniger Sicherheit überwiegt. Auch hinsichtlich der ePA hören wir ja das Argument, dass der Versicherte eben den weniger sicheren Zugang verlangt und die Anbieter darauf reagieren müssen. Angesichts des aktuellen Vorfalls sollten wir uns also fragen, ob wir dieser Forderung in Anbetracht der für den einzelnen schwer zu erfassenden Risiken tatsächlich nachgeben sollten.

**Mal anders gedacht: Was spricht eigentlich dagegen, alle Daten öffentlich zu machen? In Schweden z. B. sind alle Steuerdaten, Einkommen etc. öffentlich. Das stört niemanden. Ist es nicht möglich, Gesundheitsdaten völlig uninteressant zu machen, wenn sie von allen für alle verfügbar sind? Gibt es dazu Ideen?**

Selbst in den skandinavischen Ländern wie Schweden, wo bei Steuererklärungen und Einkommen auf maximale Transparenz gesetzt wird, gilt dies explizit nicht für Gesundheitsdaten. Und das hat seinen Grund eben in den eingangs genannten fundamentalen Unterschieden zwischen Gesundheitsdaten und Finanzdaten. Eine völlige Datentransparenz hinsichtlich unserer Körperlichkeit, unserer Gesundheit bewegt sich im Bereich der Utopie. Oder der Dystopie, je nach Auslegung.

**Vielen Dank für das Interview. ◀**

Quelle: Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.



# Die Bedeutung der Patientengefühle

Menschen tun mitunter Dinge, die gegen jede Logik, aber von Emotionen und Vertrauen geprägt sind. Von Daniel Izquierdo Hänni, Valencia, Spanien.

Entscheidungen werden nur in den wenigsten Fällen rein rational gefällt, Emotionen beeinflussen das menschliche Denken und Handeln in einem weit höheren Maße, als einem oft bewusst ist. Und genau aus diesem Grund ist es wichtig, auch die Bauchgefühle der Patienten bewusster wahrzunehmen.

Der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ging 2017 an den US-Amerikaner Richard Thaler. Der Universitätsprofessor aus Chicago gilt als einer der Begründer der sogenannten „Verhaltensökonomie“, welche erforscht, beschreibt und begründet, weshalb die Menschen manchmal Dinge tun, die gegen jede Logik sind. Prof. Thaler spricht dabei von „Econs“, also jenen Menschen, die rein rational entscheiden und handeln, frei von Gefühlen und äußeren Einflüssen. Er sagt aber auch, dass es solche „Econs“ im realen Leben kaum gibt und verwendet den berühmten Mr. Spock aus der Fernsehserie „Raumschiff Enterprise“ als Beispiel. Wir alle sind vielmehr „Humans“, Prof. Thalers zweite Kategorie, also Menschen, deren Entscheidungen von Emotionen mehr oder weniger stark mitbeeinflusst werden.

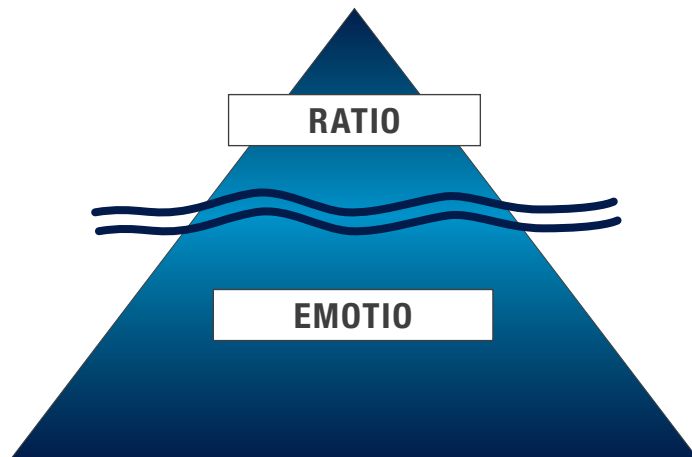
## Gefühle in der Zahnmedizin

Von Gefühlen und Emotionen zu sprechen, ist gerade in der Zahnmedi-

zin ein überaus vielschichtiges und wichtiges Thema. Einerseits geht niemand wirklich gerne zum Zahnarzt, und auch jene, die sich um ihre

## Fokus Privatpatienten

Jeder weiß, dass bei einem Eisberg nur die Spitze über die Wasseroberfläche herausragt und dass der Großteil



Mundgesundheit sorgen und mittels regelmäßigen Kontrollbesuchen vorbeugen, unterziehen sich lieber einer Kopfhautmassage beim Frisör als einer zahnmedizinischen Behandlung. Weiter kommt hinzu, dass das Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient eine überaus wichtige, wenn nicht sogar alles entscheidende Rolle spielt. Und Vertrauen ist schließlich keine Kopfangelegenheit, sondern eben tiefstes Bauchgefühl.

der Eisbergmasse unter der Meeresoberfläche liegt. Die Metapher des Eisbergs wird gerne von Psychologen, Pädagogen und Verkaufsprofis verwendet, wenn aufgezeigt werden soll, dass Gefühle und Emotionen die Entscheidungen von Prof. Thalers „Humans“ – also von uns allen – nachhaltig beeinflussen.

Die Eisberg-Theorie ist auch in der Dentalpraxis entscheidend, spielen die (versteckten) Gefühle gerade in der von Vertrauen geprägten Beziehung zum Zahnarzt eine bedeutende Rolle.

Besonders relevant ist die Eisberg-Theorie bei kostspieligen Privatleistungen, bei denen der Patient einem komplexen Behandlungsplan zustimmen und entsprechend hohe Kosten akzeptieren soll. Wer eine solche Entscheidung mit rein rationalen und ausschließlich zahnmedizinischen Begründungen bewirken möchte, wird es nicht einfach haben. Gerade komplizierte Interventionen, wie etwa eine Implantatbehandlung, verlangen vom Patienten eine große Portion Vertrauensvorschuss: Warum soll ich x-tausend Euro ausgeben für eine Behandlung, für die es keine absoluten Erfolgsgarantien gibt?

## Das Team vermittelt Vertrauen

Die Psyche der Patienten muss daher bewusst angesprochen werden, sei dies über den persönlichen Umgang vor, während und nach jedem einzelnen Besuch in der Praxis, oder über das Vermitteln des Gefühls, bei dieser Behandlung genau in den richtigen Händen zu sein. Wichtig ist dabei: Dies ist eine gemeinsame Aufgabe des ganzen Praxisteam. Schließlich verbessert sich mein Bauchgefühl, wenn ich weiß, dass ich neben dem fachkompetenten Zahnarzt noch mit einer erfahrenen PA-Assistentin sowie einer überaus freundlichen Empfangsdame rechnen kann, die sich alle gemeinsam um mein Wohl kümmern.

## Ratschlag: Motivation

Niemand geht „einfach so“ zum Zahnarzt, jeder Patient hat seine Beweggründe, die – gerade bei komplexeren Behandlungen – häufig tiefer liegen, als oftmals angenommen. Im Gespräch bewusst auf die Gefühle und Emotionen der Patienten einzugehen, ist der beste Weg, um die wirklichen Motive für den Besuch beim Zahnarzt zu eruieren. Mag sein, dass ein solches Gespräch länger dauern wird als normalerweise üblich, doch es ist zweifelsohne bestens investierte Zeit! Denn nur wer die Gefühlswelt seiner Patienten kennt und diese positiv zu beeinflussen vermag, wird diese nachhaltig von sich überzeugen und langfristig an seine Zahnarztpraxis binden. ◀

## Kontakt



Daniel Izquierdo Hänni

Experte für Praxismarketing und Patientenkommunikation  
www.swissdentalmarketing.com

ANZEIGE

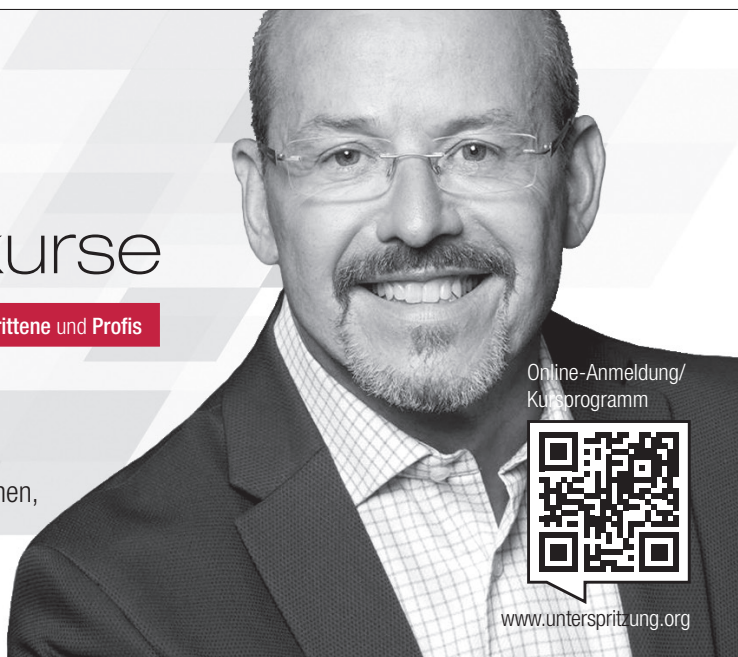
Referent | Dr. Andreas Britz/Hamburg

# Unterspritzungskurse

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

## Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden



Online-Anmeldung/  
Kursprogramm



www.unterspritzung.org

## Kursgebühr

Kursgebühr (beide Tage, inkl. Kursvideo als Link)

**IGÄM-Mitglied** 690,- € zzgl. MwSt.

(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrags.)

**Nichtmitglied** 790,- € zzgl. MwSt.

**Tagungspauschale\*** 118,- € zzgl. MwSt.

\*Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem die Pausenversorgung, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

## Veranstalter

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com



www.unterspritzung.org

## Termine 2019 | 10.00 – 17.00 Uhr

- 12./13. April 2019 | Wien
- 17./18. Mai 2019 | Düsseldorf
- 20./21. September 2019 | Hamburg
- 04./05. Oktober 2019 | München

In Kooperation mit  
IGÄM – Internationale Gesellschaft für  
Ästhetische Medizin e.V.  
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf  
sekretariat@igaem.de | www.igaem.de



Dieser Kurs wird unterstützt von



# Faxantwort an +49 341 48474-290

Hiermit melde ich folgende Person zu dem unten ausgewählten Kurs Anti-Aging mit Injektionen verbindlich an:

Titel, Name, Vorname

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter [www.oemus.com/agb-veranstaltungen](http://www.oemus.com/agb-veranstaltungen)) erkenne ich an.

E-Mail (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Datum, Unterschrift

Stempel

DTG 3/19

**Hinweis:** Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilkundengesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z.B. im Hinblick auf die Behandlung mit Fillern im Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z.B. zum Heilpraktiker.

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308 · event@oemus-media.de



# NSK

CREATE IT.



## QUALITÄT IN VOLLENDUNG

# Ti-Max Z

Winkelstücke & Turbinen

**4+1  
Aktion**

Stellen Sie sich ihr  
individuelles Paket aus 5  
Zi-Max Z Instrumenten  
zusammen. Der Gesamt-  
preis des Pakets verringert  
sich um den Preis des  
günstigsten Instruments  
im Paket. Diese Aktion gilt  
auch für Instrumente aus  
der Ti-Max und der S-Max  
M Serie.

**NSK Europe GmbH**

TEL.: +49 (0)6196 77606-0  
E-MAIL: [info@nsk-europe.de](mailto:info@nsk-europe.de)

FAX: +49 (0)6196 77606-29  
WEB: [www.nsk-europe.de](http://www.nsk-europe.de)